

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Versuch einer landeskundlichen Darstellung des Lavanttales in Kärnten

Kowatsch, Herta

1935

[urn:nbn:at:at-ubi:2-2437](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-ubi:2-2437)

3513

No 23111

BEILAGEN

zur

landeskundlichen Darstellung.

des

LAVANTTALES.

Herta Kowatsch.

UB INNSBRUCK



+C29977909

LavanttalGeologische Übersicht

1: 200.000

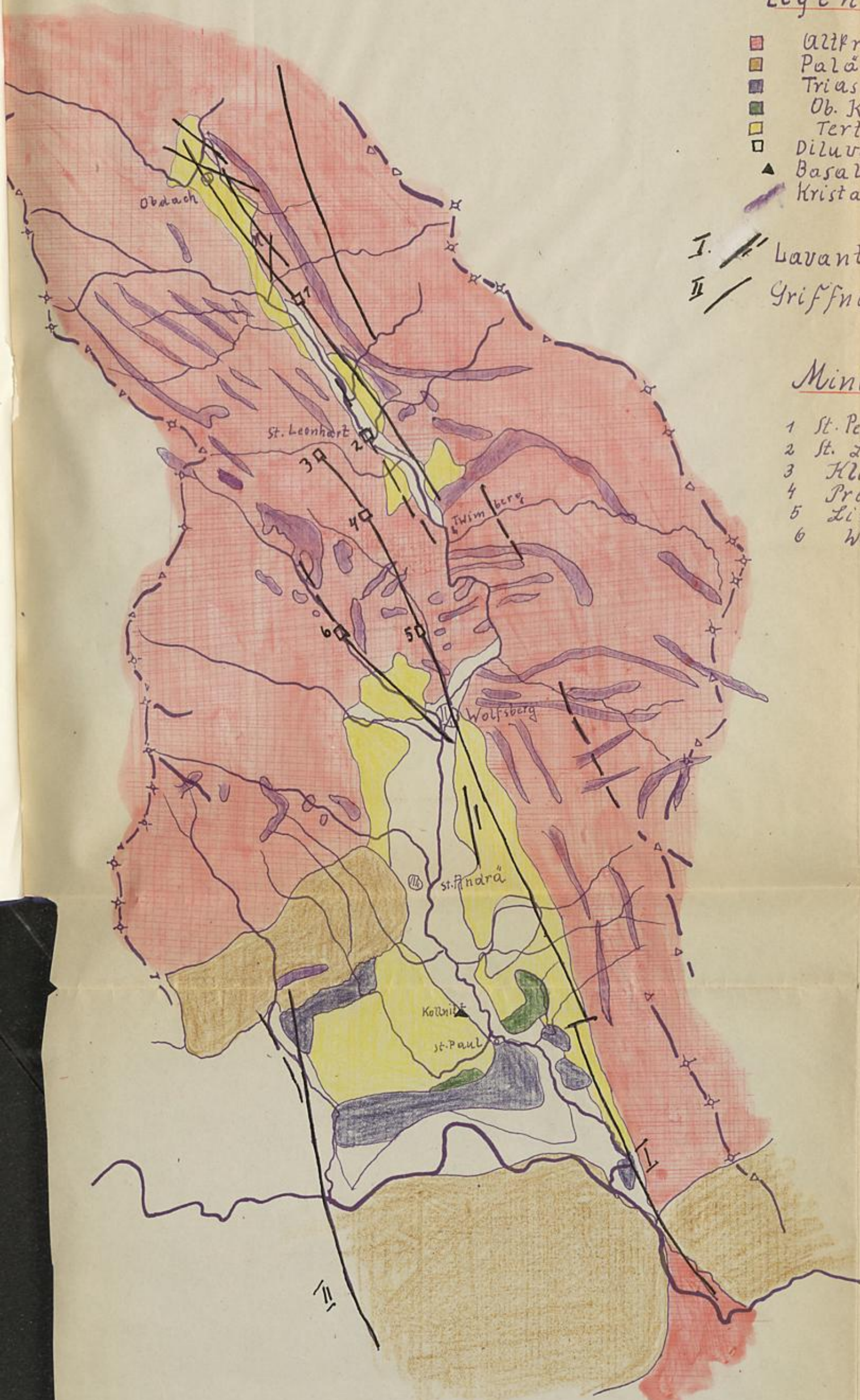
Legende:

- Altkrystallin
- Paläozoische Phyllite
- Trias u. Jura
- Ob. Kreide
- Tertiär
- Diluvium Alluvium
- Basalt v. Kollnitz
- Kristall. Kalk

- I. Lavanttaler Bruch
- II. Griffner Bruch

Mineralquellen:

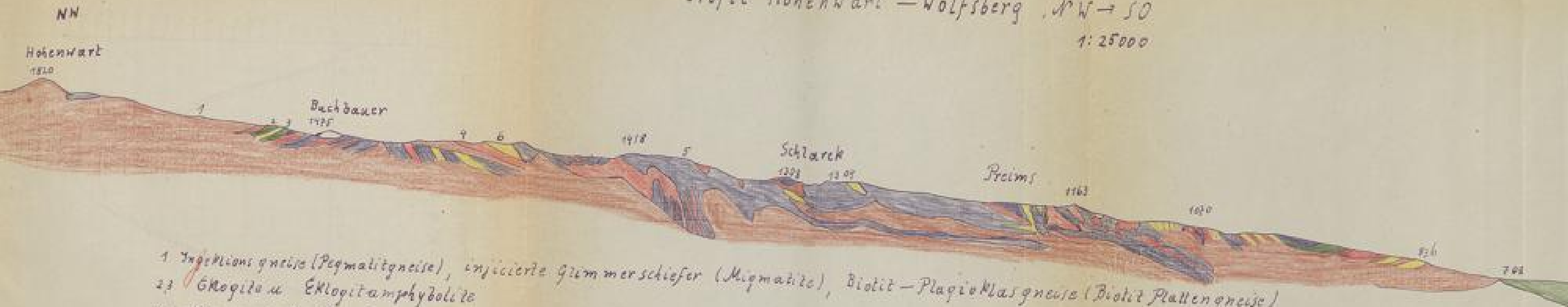
- 1 St. Peter bei Reichenfels
- 2 St. Leonhart
- 3 Klienig
- 4 Preblau
- 5 Linsermühle
- 6 Weissenbach



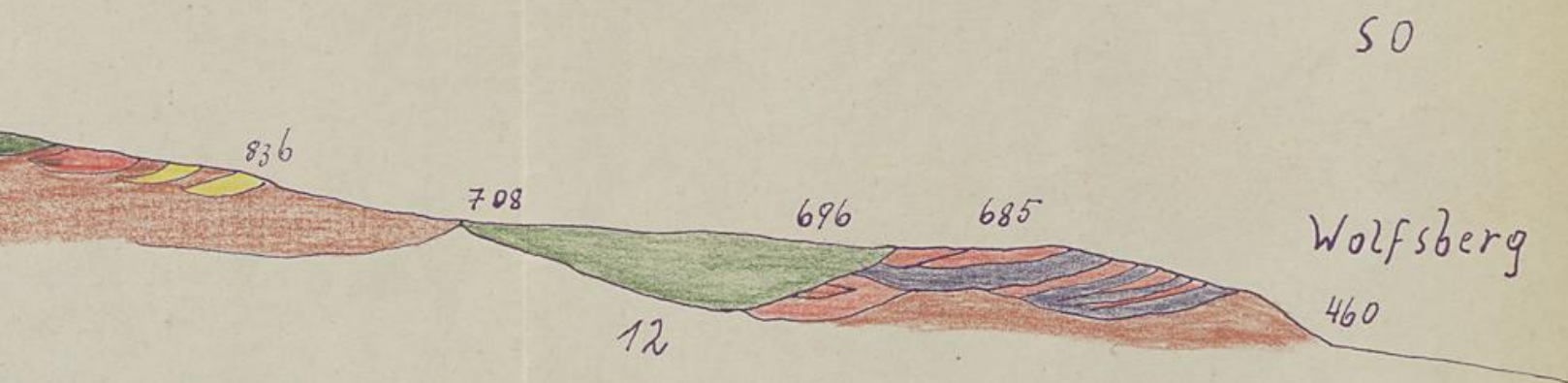
Nach der geol. Übersichtskarte 1:500.000
 " Beck, Hieslinger

Profil Hohenwart — Wolfsberg NW → SO

1:25000



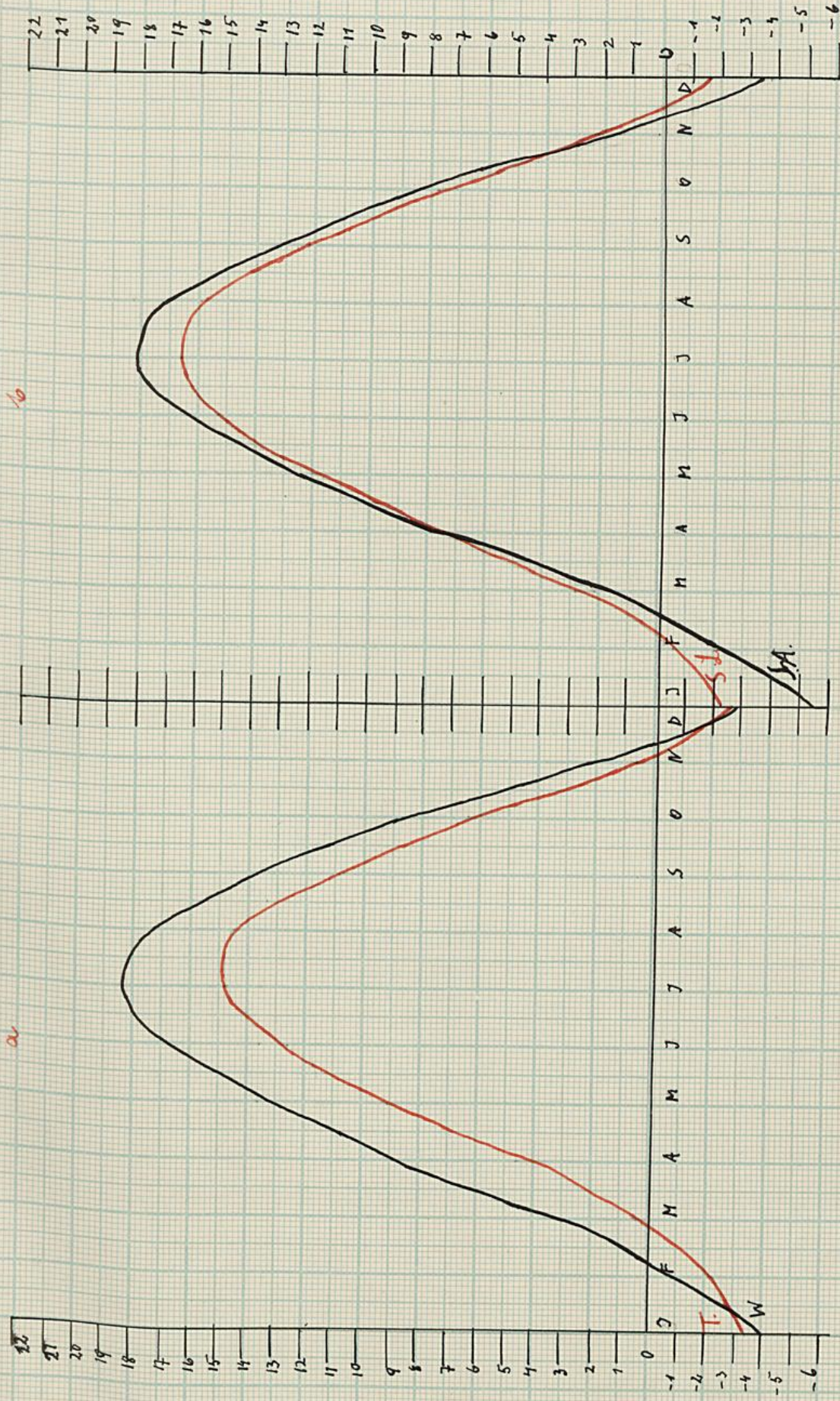
- 1 Intrusions gneise (Pegmatitgneise), injizierte Glimmerschiefer (Migmatite), Biotit — Plagioklas gneise (Biotit Plattengneise)
- 2 Eklogite u. Eklogitamphibolite
- 3 Glimmerschiefer (Granatglimmerschiefer, Staniolith)
- 4 Marmore
- 5 Pegmatite
- 12 Jungtertiär (Lande, Schotter, Konglom. Tone)



Nach Angaben des Chefgeologen Herrn Bergrat Beck, Wien

Kurve der mittleren Monatstemperatur (Periode 1881 - 1900)

Fig. 3



W = Wolfberg

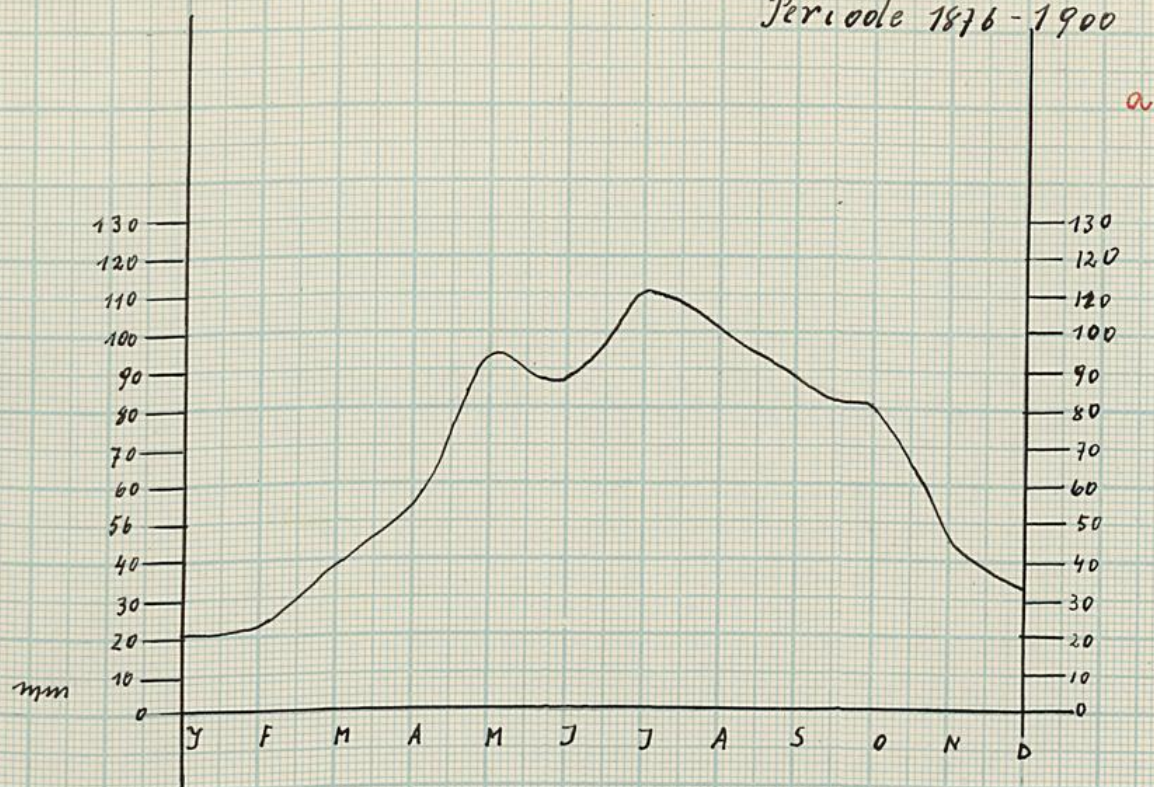
T = Theissenegg

SA = St. Andrä

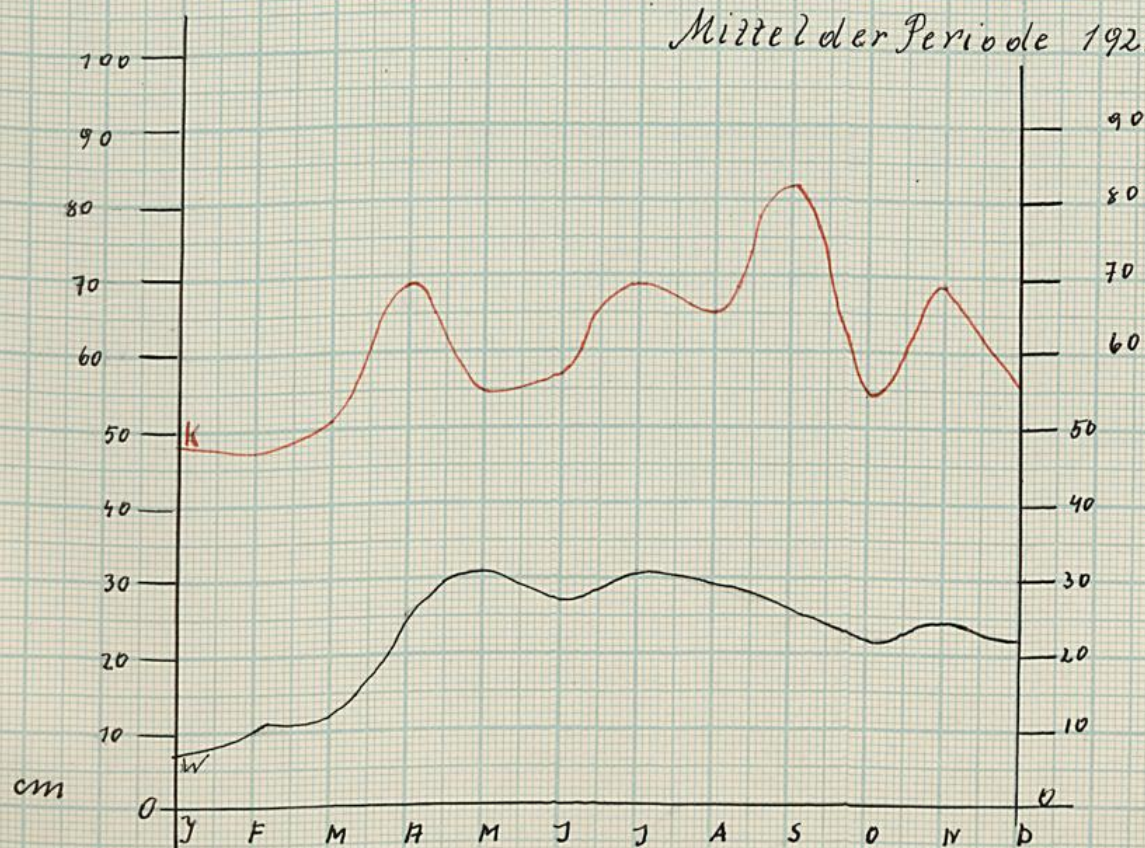
SL = St. Leonhard

Normalkurve des Niederschlages im Lavantgebiet bei St. Paul.

Periode 1876-1900

Jahreskurve des Wasserstandes der Lavant.

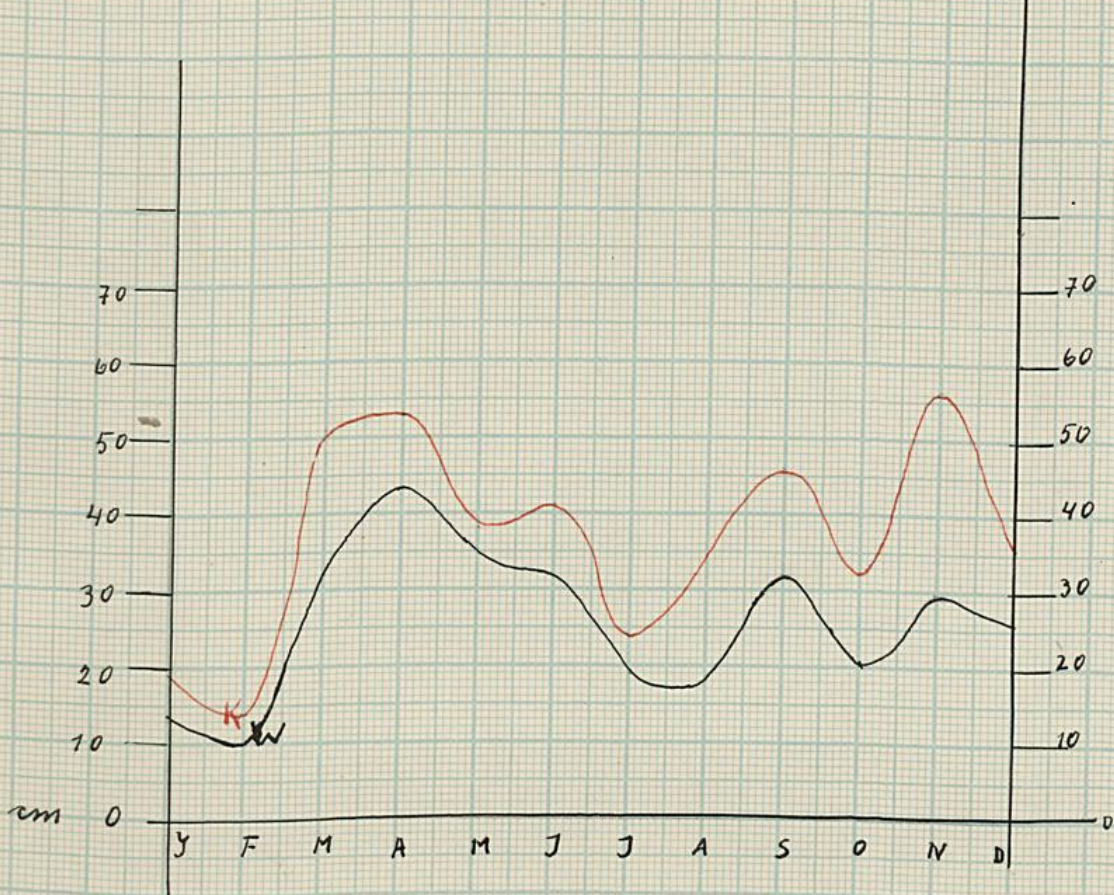
Mittel der Periode 1923-1926



K = Krottendorf, W = Wolfsberg.

Fig. 5

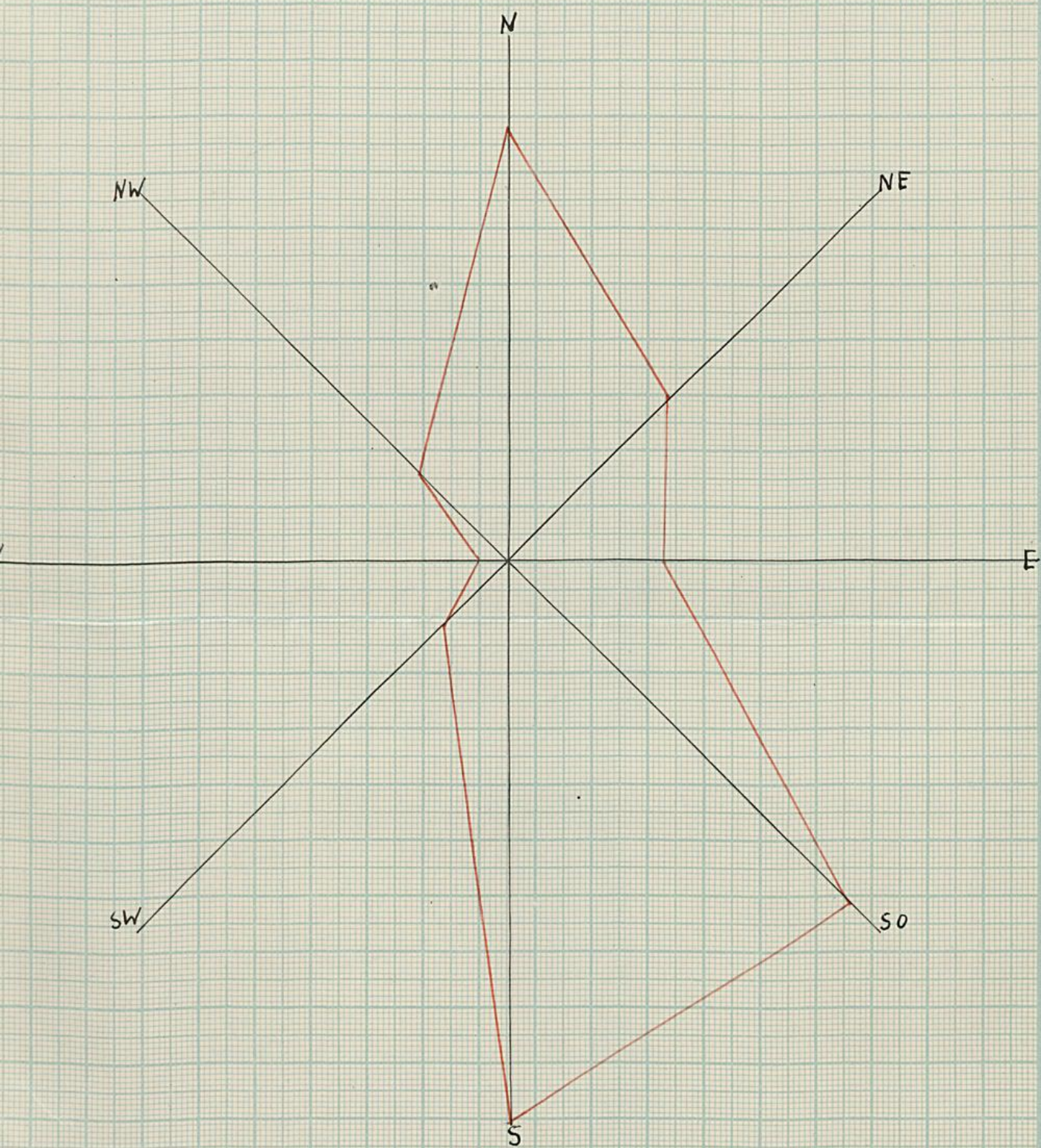
Monatsmittel des Wasserstandes der Lavant im Jahre 193



K = Krotten dorf, W = Wolfsberg.

Fig. 6

Windrose des Lavantates.



Niederschlagskarte des Lavanttales.

Fig. 7

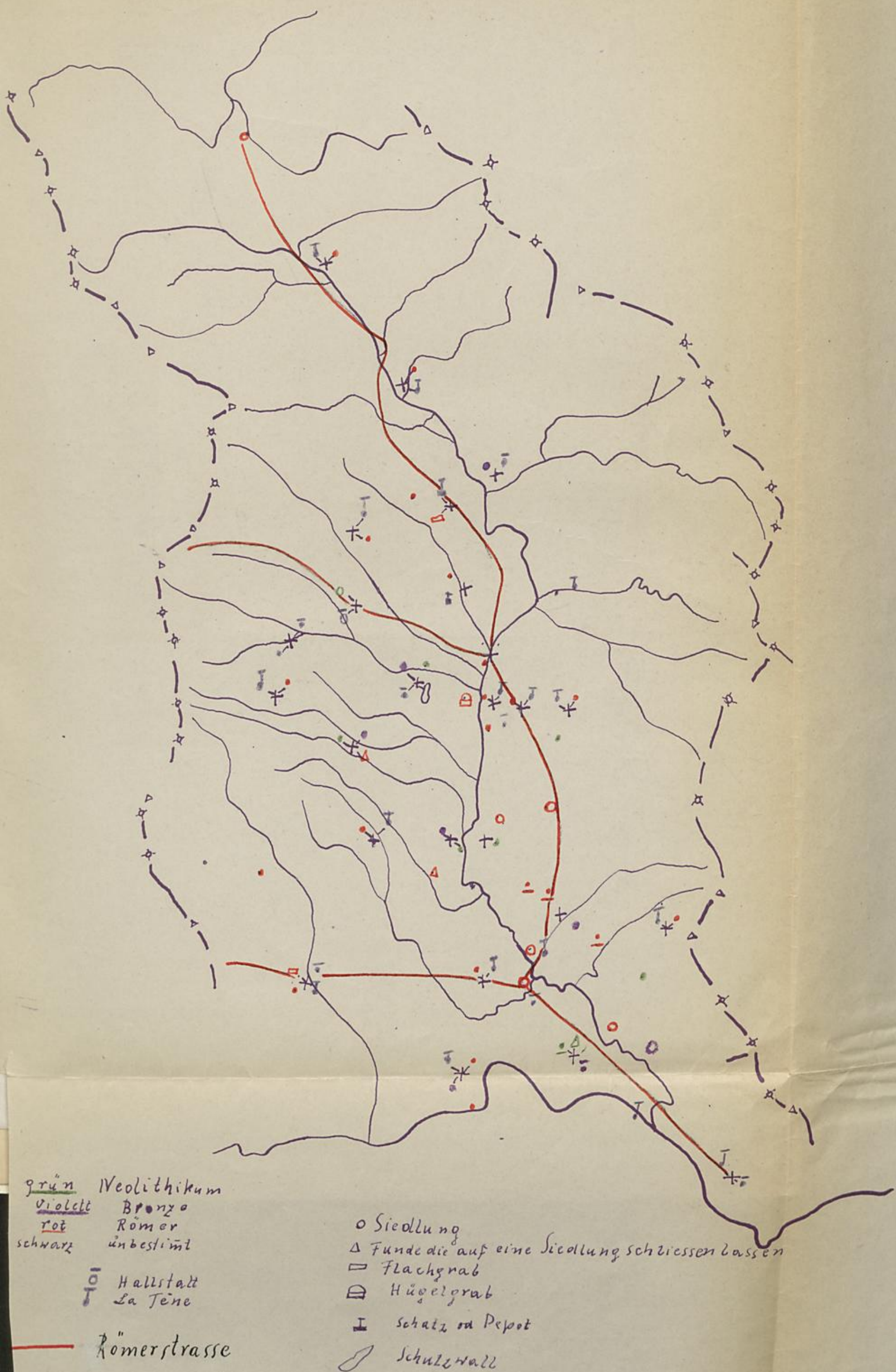
1:300000



Jahresisohyeten für Periode 1876-1900

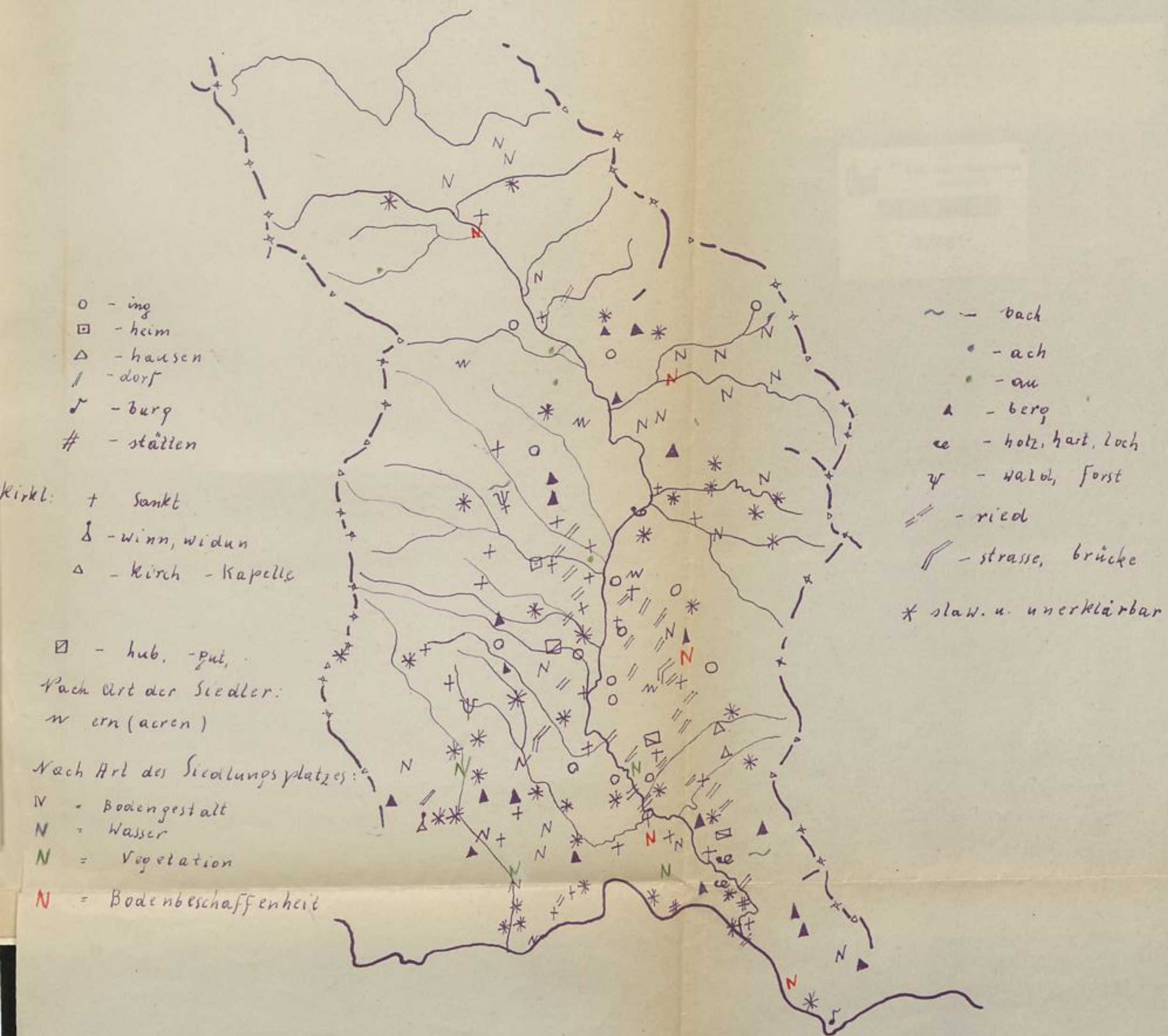
Funde

1:200.000.



Siedlungsgang

1:200.000

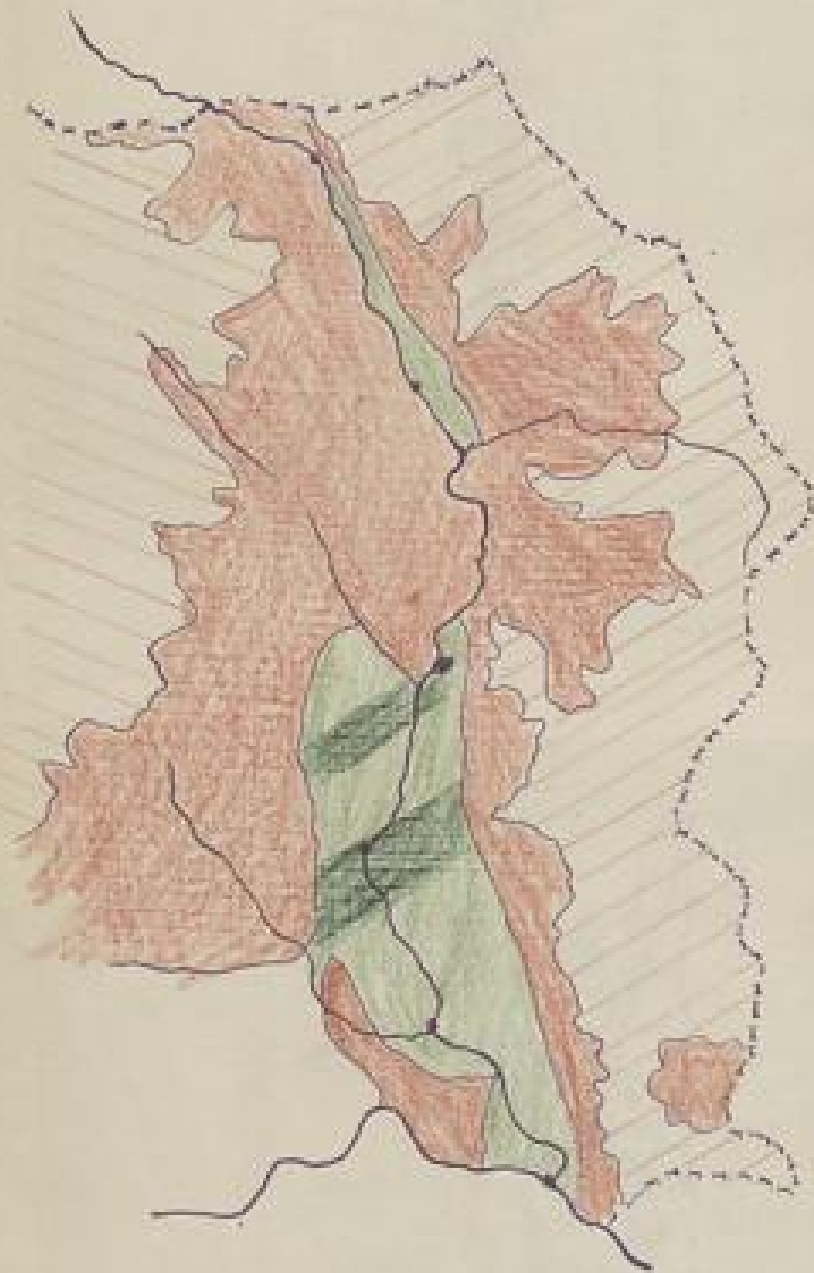


Nach Angaben des Landes u. Volkskundl.

Inst. Innsbruck

a. Siedlungskarte

1:300.000

Lavanttal

-  unbesiedelt
-  Einzelhöfe - Kirchgruppen
-  Weiler (Dörfer)
-  Dörfer (herrschend)

Nach einer Siedlungskarte von Kärnten 1:600.000
von Dr. J. Schmid.

b. Flurkarte

1:300.000



-  Einödlflur
-  Weilerflur
-  Streifenweilerflur
-  Herrschaftsbesitz

Nach einer Flurkarte von Kärnten 1:450.000
von Dr. J. Schmid.

Fig. 11

Haufendorf



Lindhof Bez. St. Paul 1:5760

Straßendorf

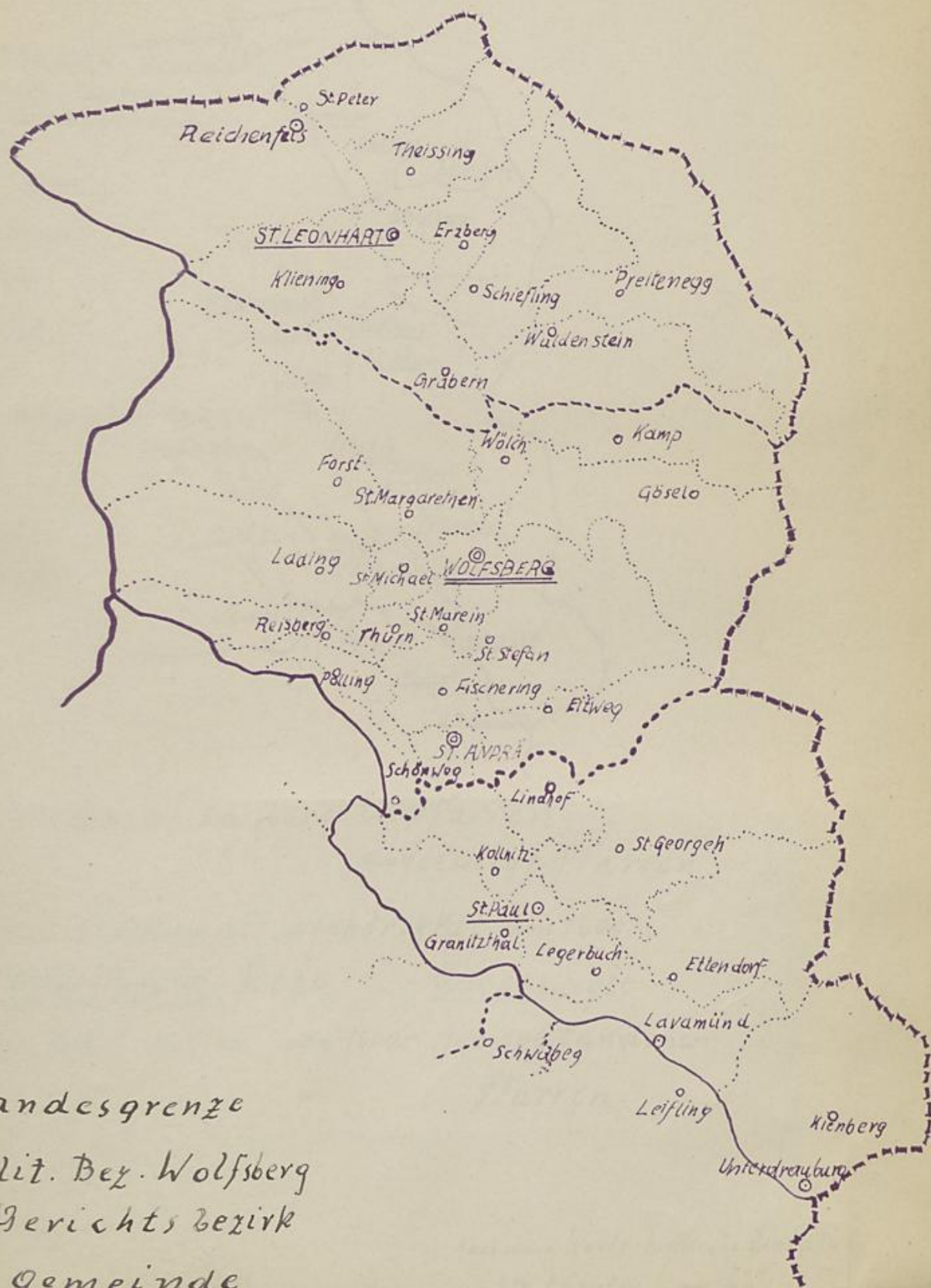


Preitenegg, Bez. St. Leonhard 1:5760

v. Dr. J. Schmid

Politische Übersicht

1:230.000



Kirchliche Einteilung

1:400.000



----- Grenzen d. Salzburger Urfarren
 " " abgezweigt. Pfarren
 od. ----- Erzdiakonatszugehörigkeit um 1600
 - Urfarren Sitze, Abgezweigte
 Vikariate u. d. von 1600-1780 entstandenen
Pfarren

Nach einer Karte: Kirchliche Einteilung
 von Kärnten; von Kiebel

Die sprachlichen Verhältnisse des Lavanttales

Fig. 14

1:400.000



Deutsch %	Slow.
96-100	0-4
81-95	5-19
66-80	20-34
24-34	66-80
5-9	81-95
	unbewohnt

Nach einer Sprachenkarte von Kärnten v. Wutke



St. Leonhard im Lavanttal, Kärnten



Packer-Bundessstrasse, (18% Steigung)
Kärnten

743-20

a



Schloss Weissenau, unt. Lavantz.

b



St. Marc in unt. Lavantz.



Laramünd, Drau, Flugbilol



Sau alpe



Lavamünd, Mündung der Lavant in die Drau, Terrasse von
Plestätten



Terrassen bei Lavamünd

Fig. 19

a



Einödhof am Lading (Saualpe)

b



Strassendorf: Preitzenegg

c



Larantolurchbruch zw. Vorderer-Wölchn.
Hinter-Gamitsch, Vorolerggrund Becken
von Wolfsberg



Musterwirtschaft „Gut Pollheim“
b. Wolfsberg



„Karantanischer Haufenhof“, Muenbachtal



Bauern Kutsche am Koralpenhang.



Almsiedlung, Brandel 1948
Koralpe



Almhütte, Koralpe



Heusche am Koralpenhang in ungef. 1000m

22



St. Leonhard i. Lavanttal. Innenansicht der Kirche



Lavanttalerin

c



Weg Kreuz

d



„Keinofen“ Koralpe

GEOLOGISCHE KARTE

NACH F. TELLER UND B. SANDER

1 : 200.000

ZEICHENERKLÄRUNG

- | | |
|---|---|
|  | PORPHYR |
|  | TUFFE DES PORPHYRS |
|  | GRÖDENER SANDSTEIN |
|  | WERFENER SCHICHTEN |
|  | GRANIT |
|  | TONALIT |
|  | QUARZPHYLLIT |
|  | PARAGNEISE UND GLIMMERSCHIEFER,
GNEISE IM QUARZPHYLLIT |
|  | KONTAKTMETAMORPHER QUARZPHYLLIT |
|  | MINERALREICHE GLIMMERSCHIEFER |
|  | AUGENGNEIS |
|  | GRÜNSCHIEFER, AMPHIBOLIT, SERPENTIN |
|  | VERRUCANO |
|  | FOSSILFÜHRENDE ZENTRALALPINE TRIAS |
|  | MORÄNEN |
|  | TERRASSENSCHOTTER, INTERGLAZIALE
BECKENFÜLLUNGEN |
|  | VEGETATION, ALLUVIUM, SCHUTT DER
GEHÄNGE UND ALTEN FELSTERRASSEN |
|  | GROSSE SCHUTTKEGEL, BERGSTÜRZE |



KARTE DER OBERFLÄCHENFORMEN

ZEICHENERKLÄRUNG



TALTROG



TROGSCHULTER



KARTREPPE



KAR



DURCHSÄGTES HÄNGETAL



FLUSSTERRASSE



SCHUTTKEGEL



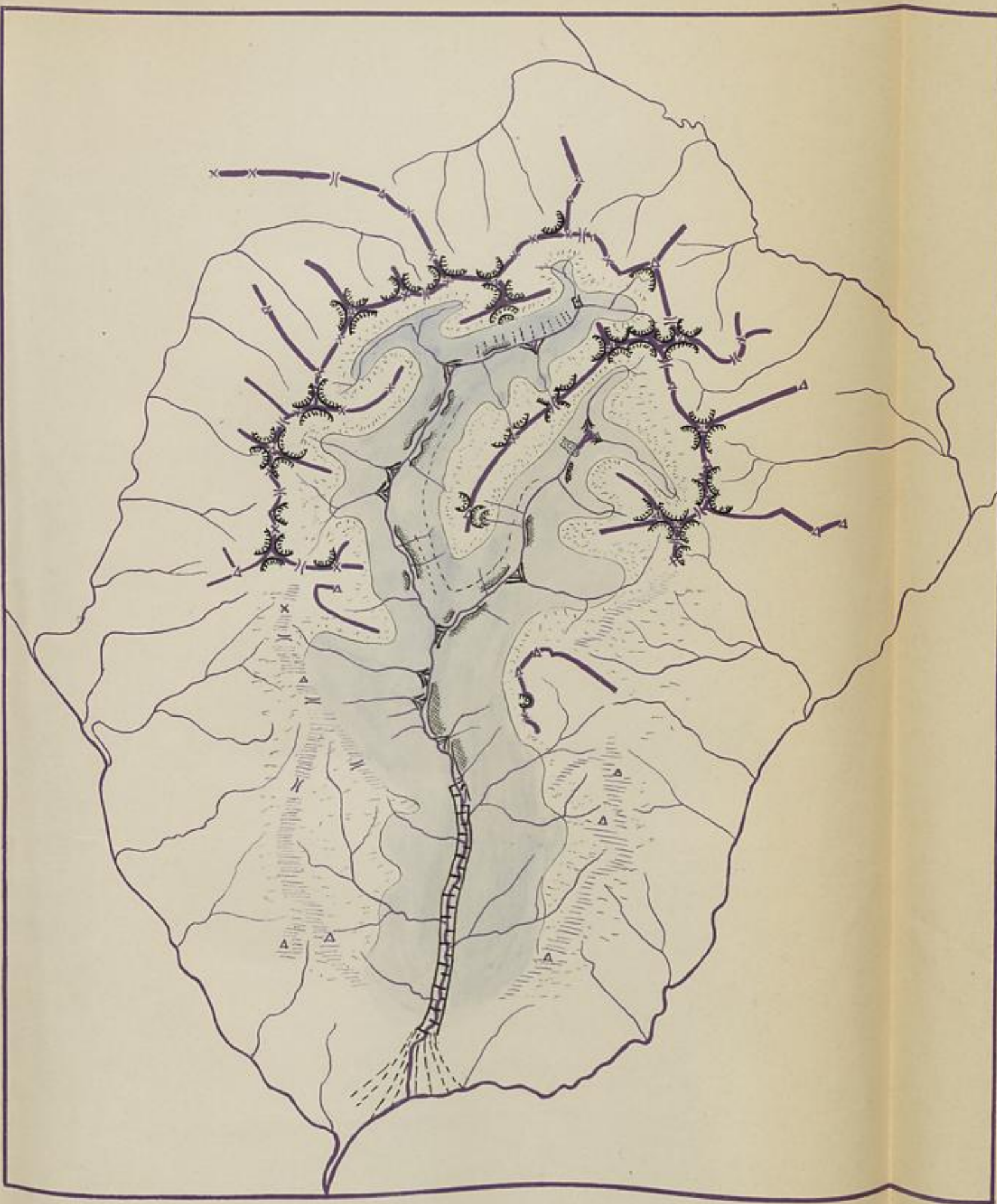
SCHWEMMKEGEL



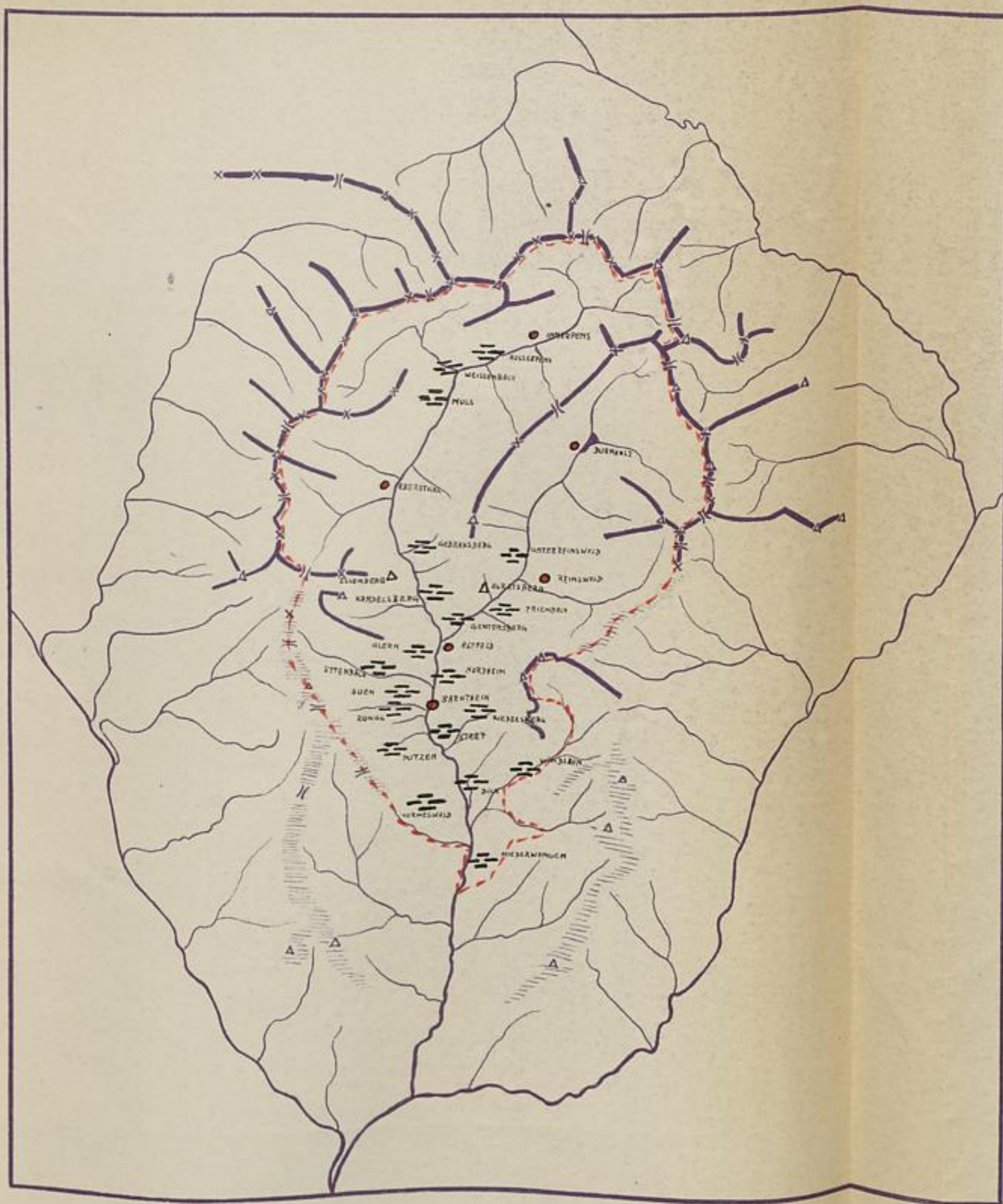
BERGSTURZ



GIESSEN



KARTE DER NACHBARSCHAFTEN



ZEICHENERKLÄRUNG

- DORF
- △ WEILER , 3-9 HÄUSER
- ≡ ROTTE , HÄUSER IN LOSER VERTEILUNG
- GEMEINDEGRENZE

NACH DEN ANGABEN DES
SPEZIALORTSREPERTORIUMS
VON TIROL 1910

W

O

Remp
↓

Unterkofler
↓

Magener
↓

Migler
↓

Bacherle
↓

1 km

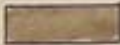
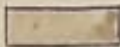
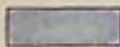
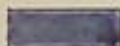
2 km

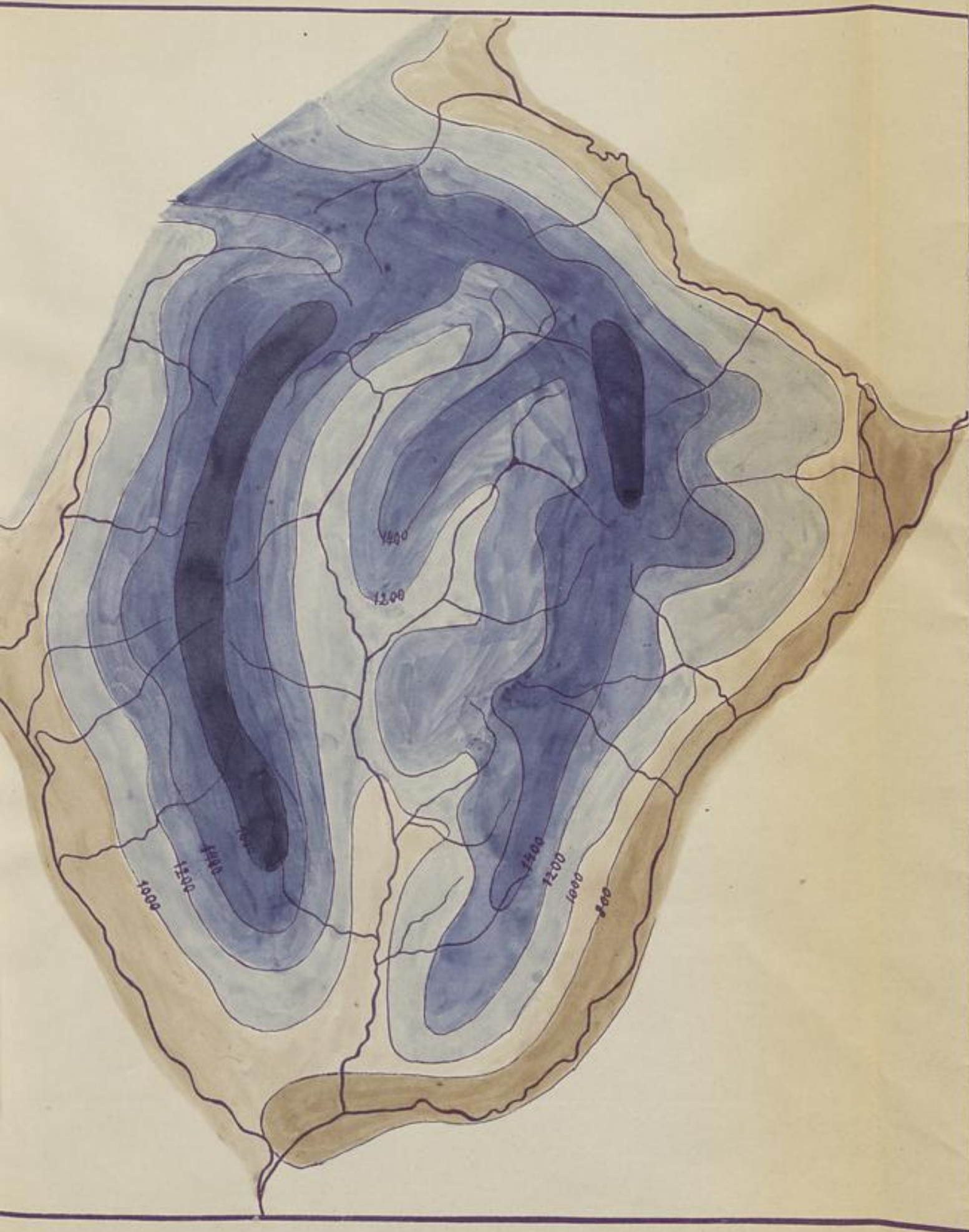
Höhenprofil: Talferschlucht
2½-FACH ÜBERHÖHT

KARTE DER NIEDERSCHLAGSVERTEILUNG

1:200 000

SKALA DER NIEDERSCHLAGSHÖHEN

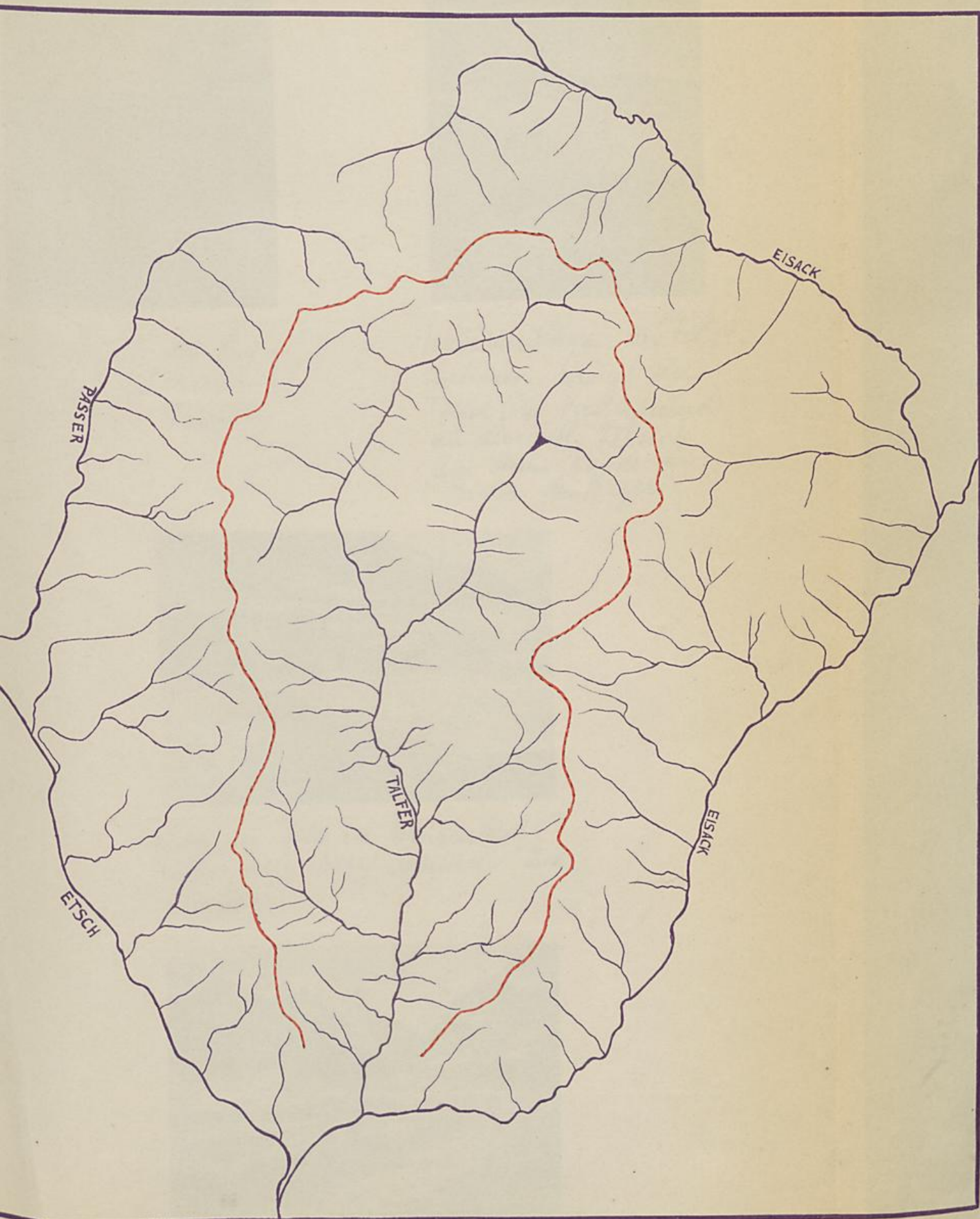
	600 — 800	mm
	800 — 1000	mm
	1000 — 1200	mm
	1200 — 1400	mm
	1400 — 1600	mm
	1600 — 1800	mm



Bly: 10

GEWÄSSERNETZ

1 : 200 000





Schuttkegel des Lag-
baches. Im Hinter-
grund der Kragberg.



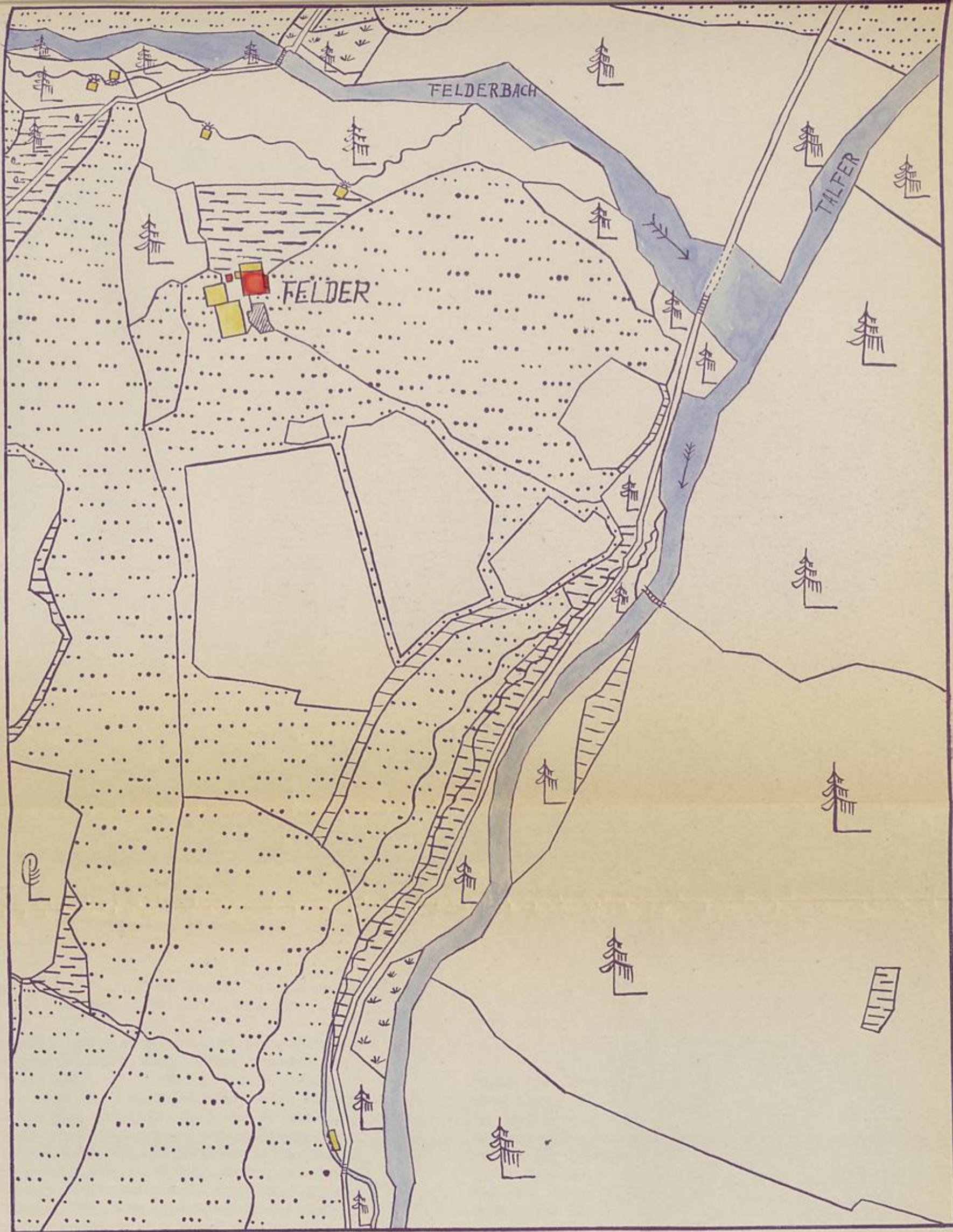
Mürschuttkegel des Fel-
dirlhofes. Trängt die
Täler (im Vordergrund)
an die östl. Talseite.
Am oberen Rande des
Bildes der Hirzer.

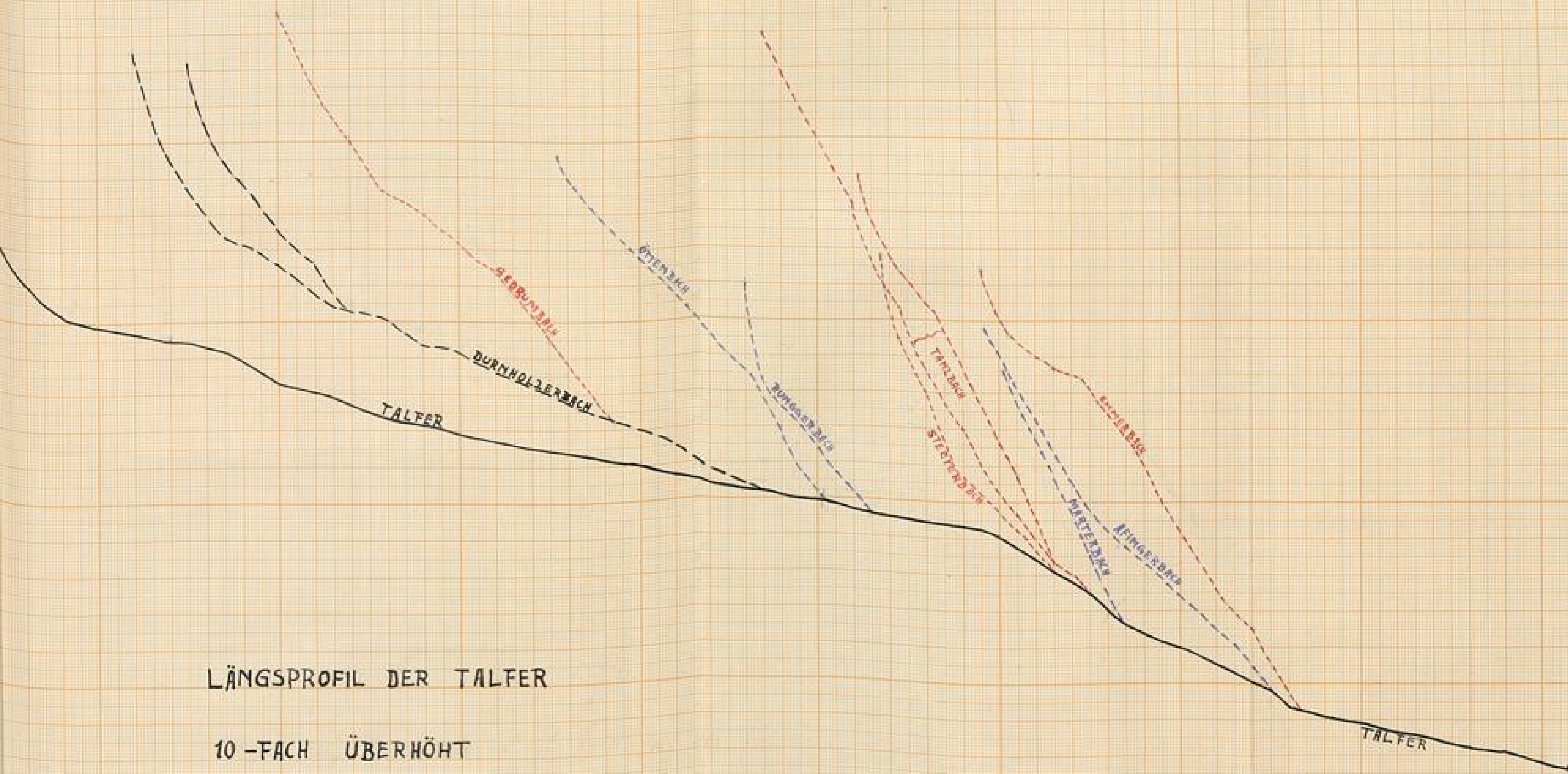


Wair im Feld in Weipenbark.
Reste am Hang „Grünau“ und
„Pheiter“.



Markbarschaft Weipenbark
gegen Hohenberg. Schuttkegel-
siedlung.





LÄNGSPROFIL DER TALFER

10-FACH ÜBERHÖHT

--- LINKE SEITENBÄCHE

--- RECHTE SEITENBÄCHE



Bürnhölzer See und Kirche von Bürnholz.
Blick gegen Süden.



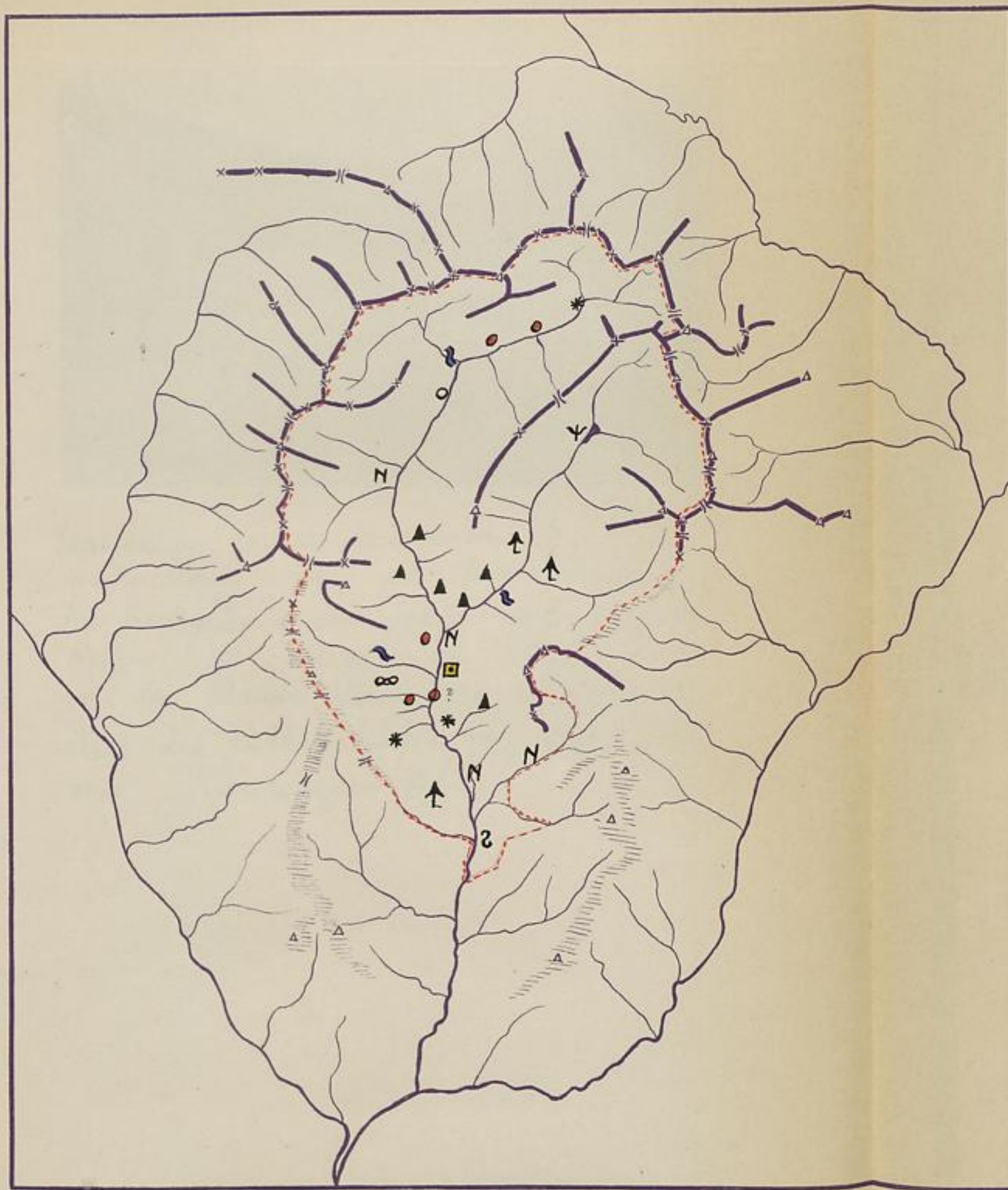
Bürnholz. Kirche, Widum und Meuerhof
auf dem vulstark vorgewölbten Bergschliff-
material liegend, das den See aufstaut.

KARTE DER WALDBEDECKUNG

1:200 000



GANG DER BESIEDLUNG



ZEICHENERKLÄRUNG

ORTSNAMEN DER GEMEINDE
SARNTAL NACH DEM STAMMWORT

- VORDEUTSCH
- * DEUTSCH, Z.T. NOCH UNGEKLÄRT
- DEUTSCH ? VORDEUTSCH ?
- N NATURNAMEN
- ▲ -BERG
- ↑ -WALD
- Y -HOLZ
- ~ -BACH
- ∞ -AU
- 2 -WANK
- -HEIM

NACH DEN ANGABEN DES IN-
STITUTES FÜR GESCHICHTLICHE
VOLKS- UND LANDESKUNDE AN
DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK



Sarntheim. Von der Bildmitte bis an den
 rechten Rand zieht die Hecker Terrasse.
 Im Hintergrund die flache Verebnung des
 Rittens. Vgl. hiermit das Höhenprofil
 von der Garmser Scharte zum Jauererjoch
 und die Katasterblätter von Heet und
 vom Thomaesger Hof.

KARTE DER SIEDLUNGSDICHTE

1:200 000

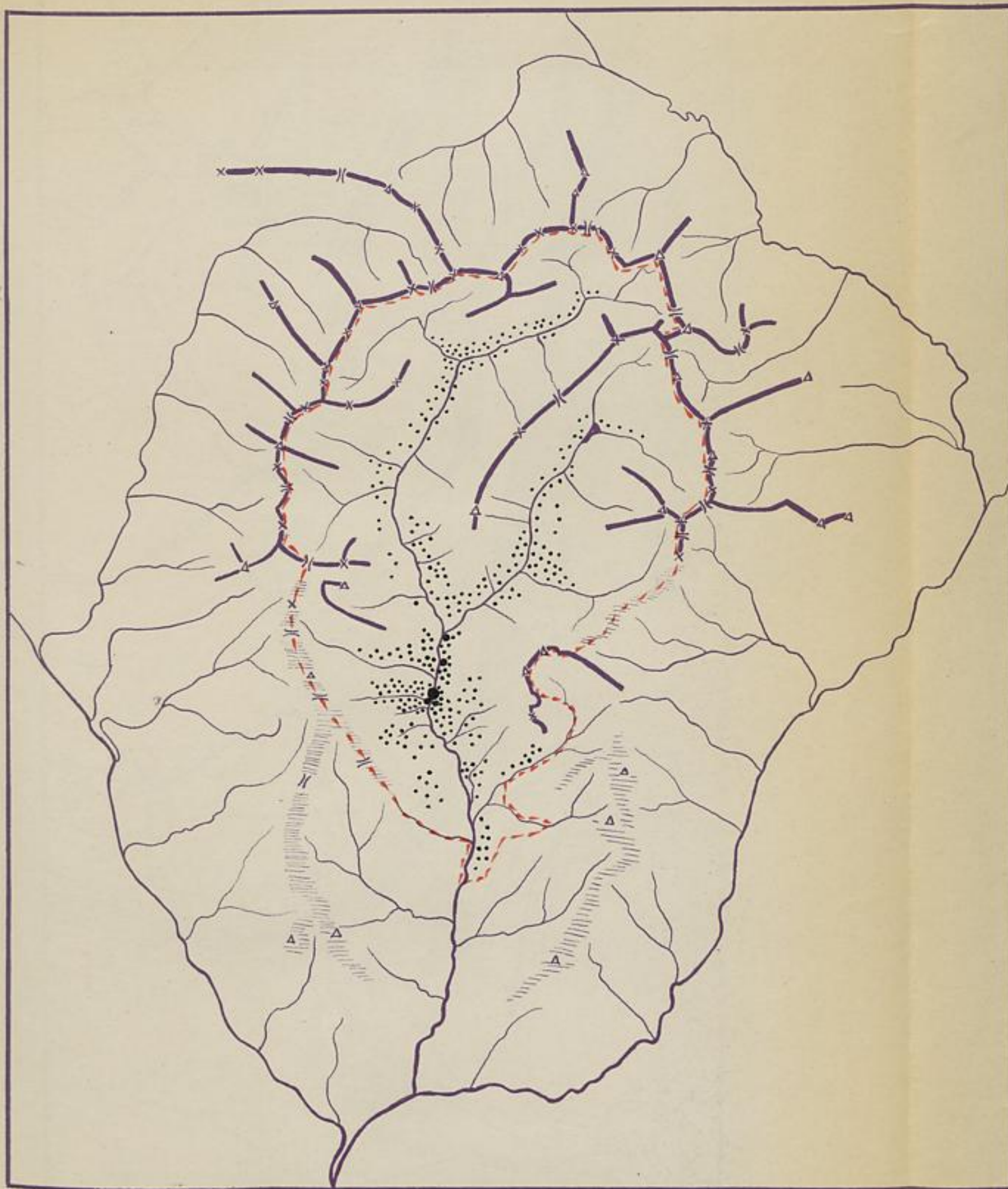
ZEICHENERKLÄRUNG

• = 10 EINWOHNER

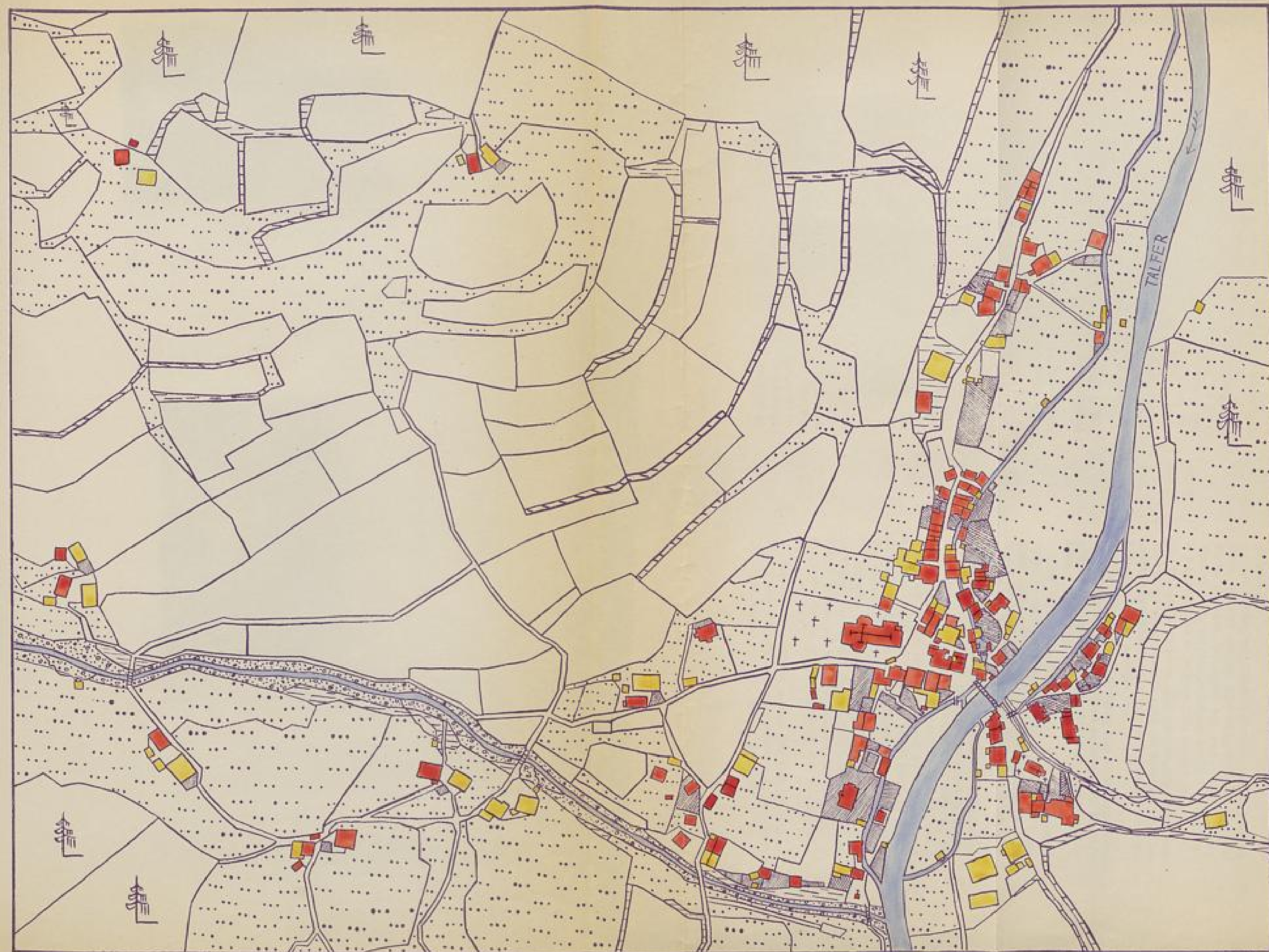
• = 50 EINWOHNER

• = 500 EINWOHNER

--- GEMEINDEGRENZE



DORF SARNTHEIN UND TEILE
DER NACHBARSCHAFTEN RUNGG UND ALEN NACH DEM SARNTALER KATASTER 1858

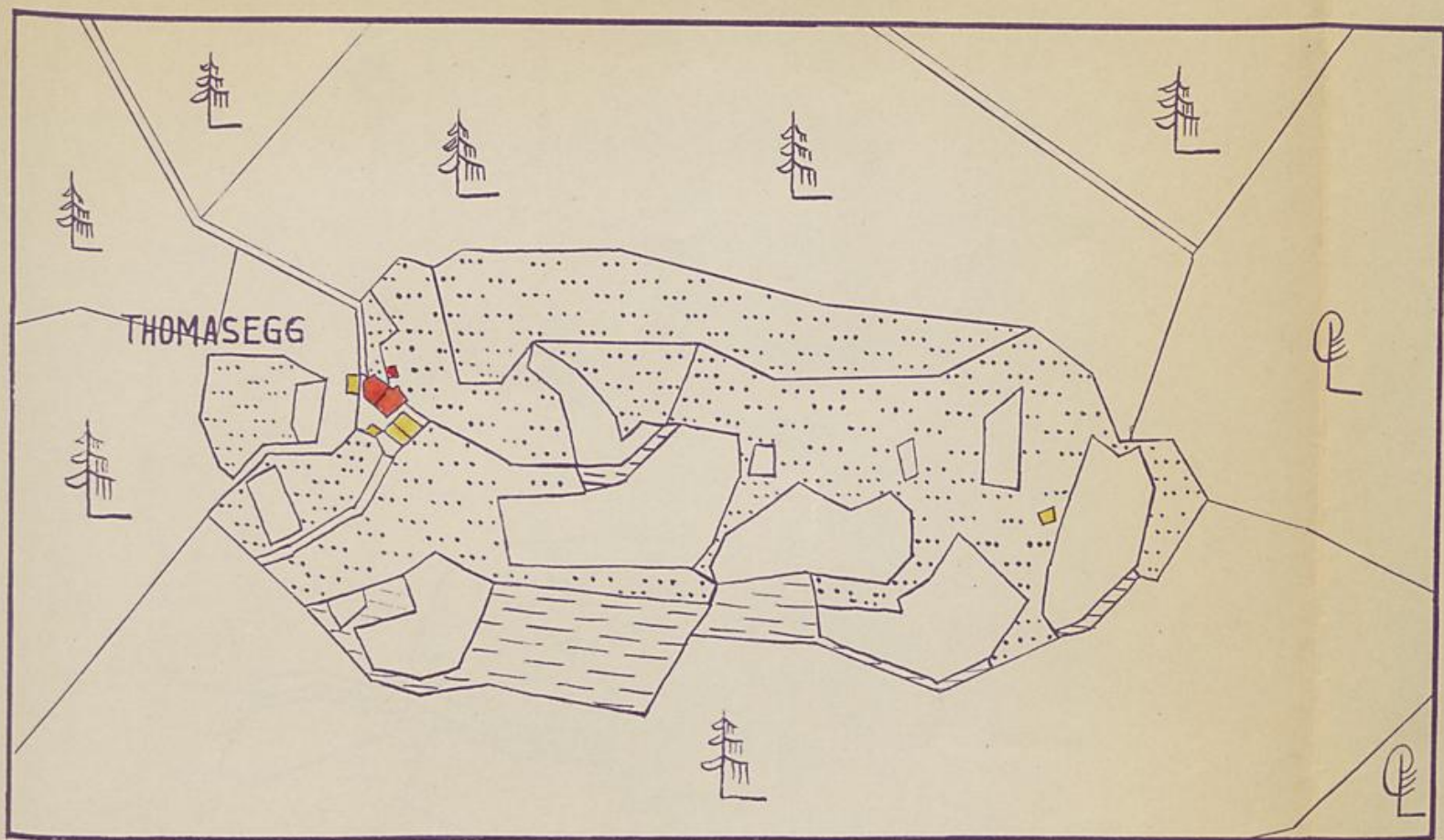




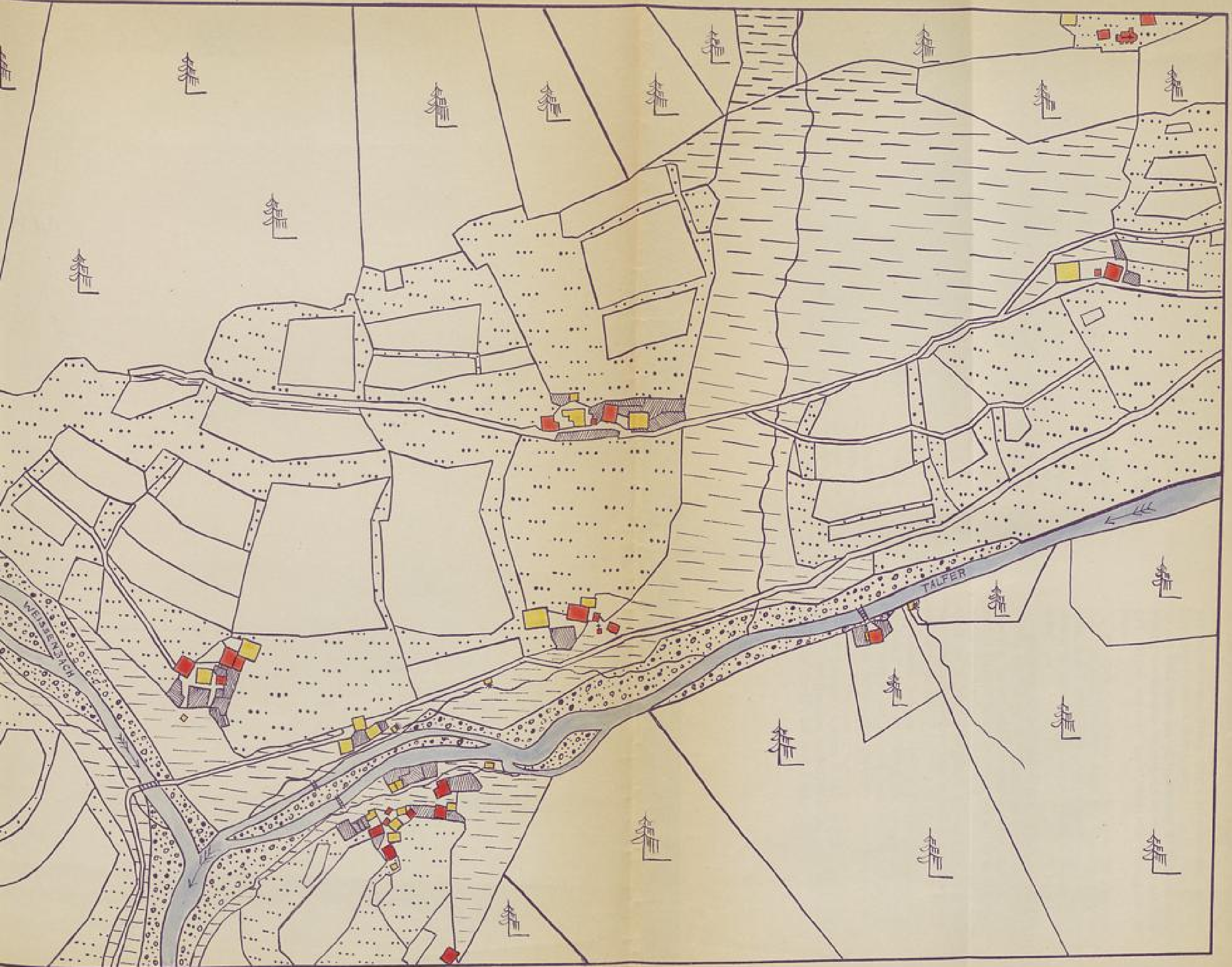
"Wair am Grafen" im Dorf
Lanuftein.



Schmid in Lantheim.



TEILE DER NACHBARSCHAFTEN AUSSERPENS UND WEISSENBACH



WNW

GRAT

ESE

KERNSPITZ



1500 m

HÖHENPROFIL : PENSERTAL
2½-FACH ÜBERHÖHT

W

E

GEDRUMSPITZ

MORGENRAST

1500 m

HÖHENPROFIL : DURNHÖLZER TAL
2½-FACH ÜBERHÖHT





„Nagelzain“. Nagenagelt.



„Rangp'uzain“



„Spelkenzain“



"Spelkenzäun" (links) an "Ring-
zäun" (rechts) grenzend.
Beide sind ohne Nägel
zusammen gehalten.

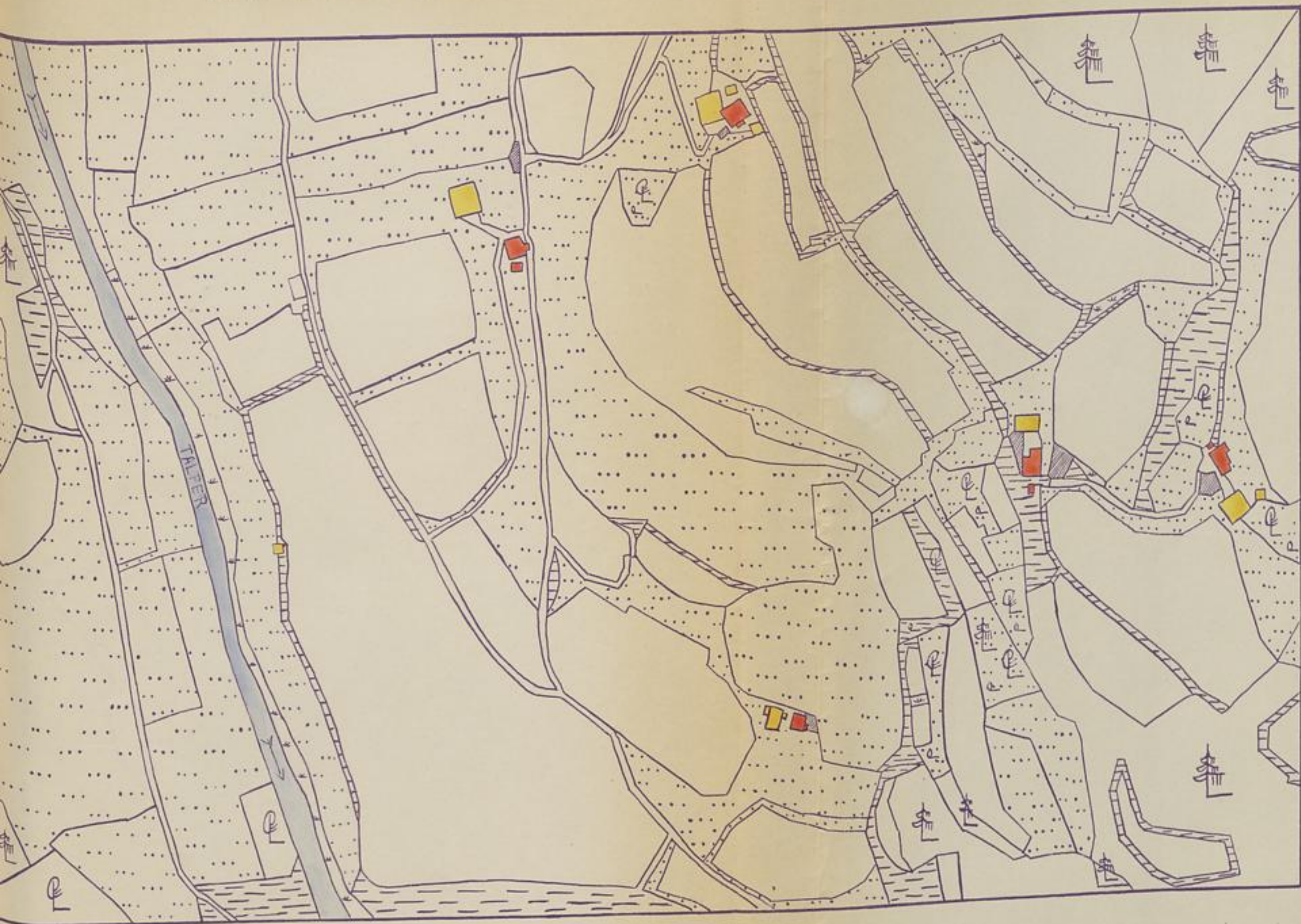


"Ringzäun" und "Spelkenzäun".



"Schwarten" = oder "Reckenzäun".
Genagelt.

HÖFE DER NACHBARSCHAFT STEET AUF DER STEETER TERRASSE



KARTE DER NUTZBAREN MINERALLAGERSTÄTTEN

NACH A. PFERSCHY

1 : 200 000

ZEICHENERKLÄRUNG



KUPFER



BLEI



ZINK



PYRIT



MAGNETKIES



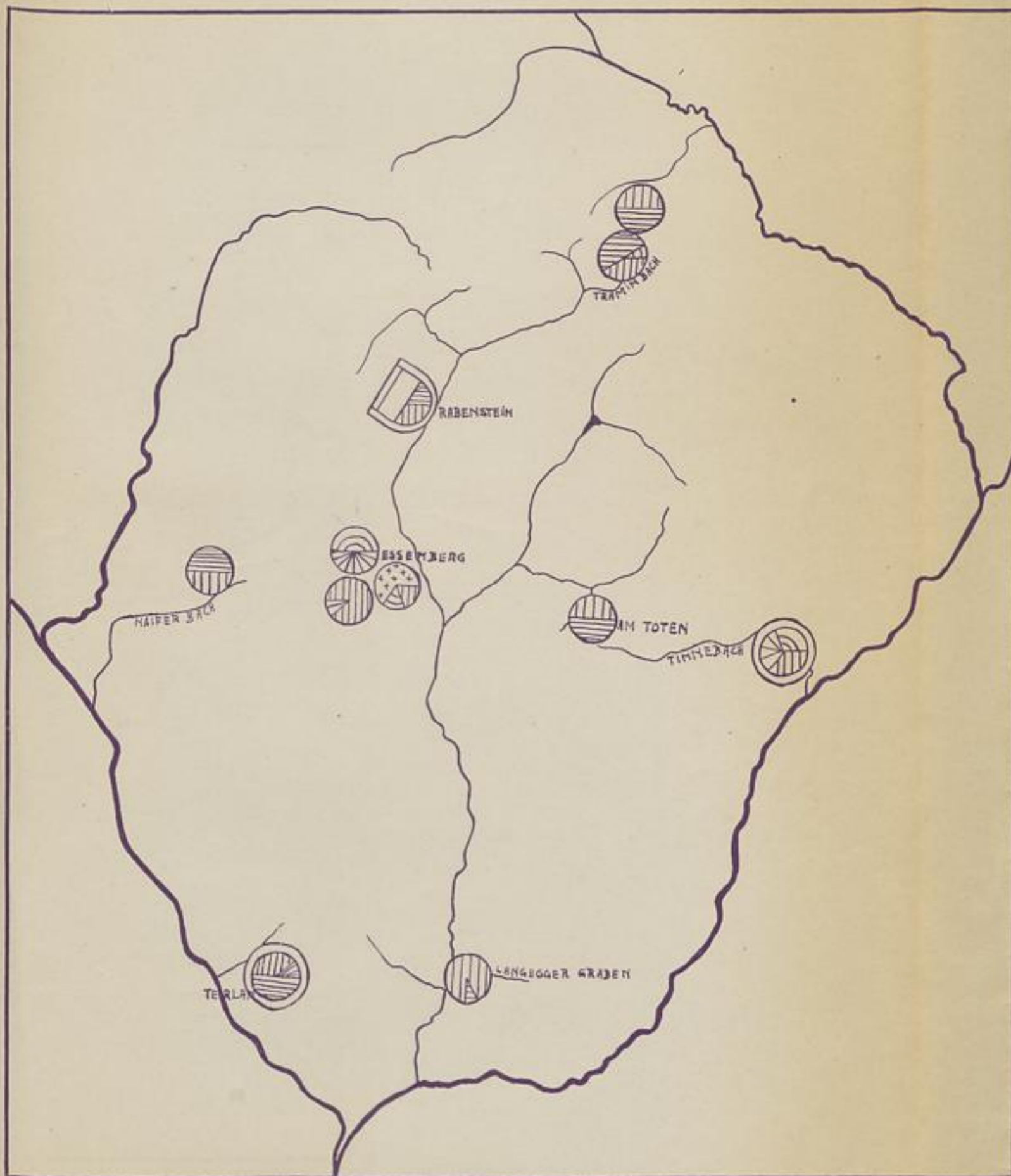
IN BETRIEB STEHENDE GRUBE



FLUORIT

ANMERKUNG: DER MITTELPUNKT DER SIGNATUREN ENTSPRICHT GENAU DER ÖRTLICHKEIT.

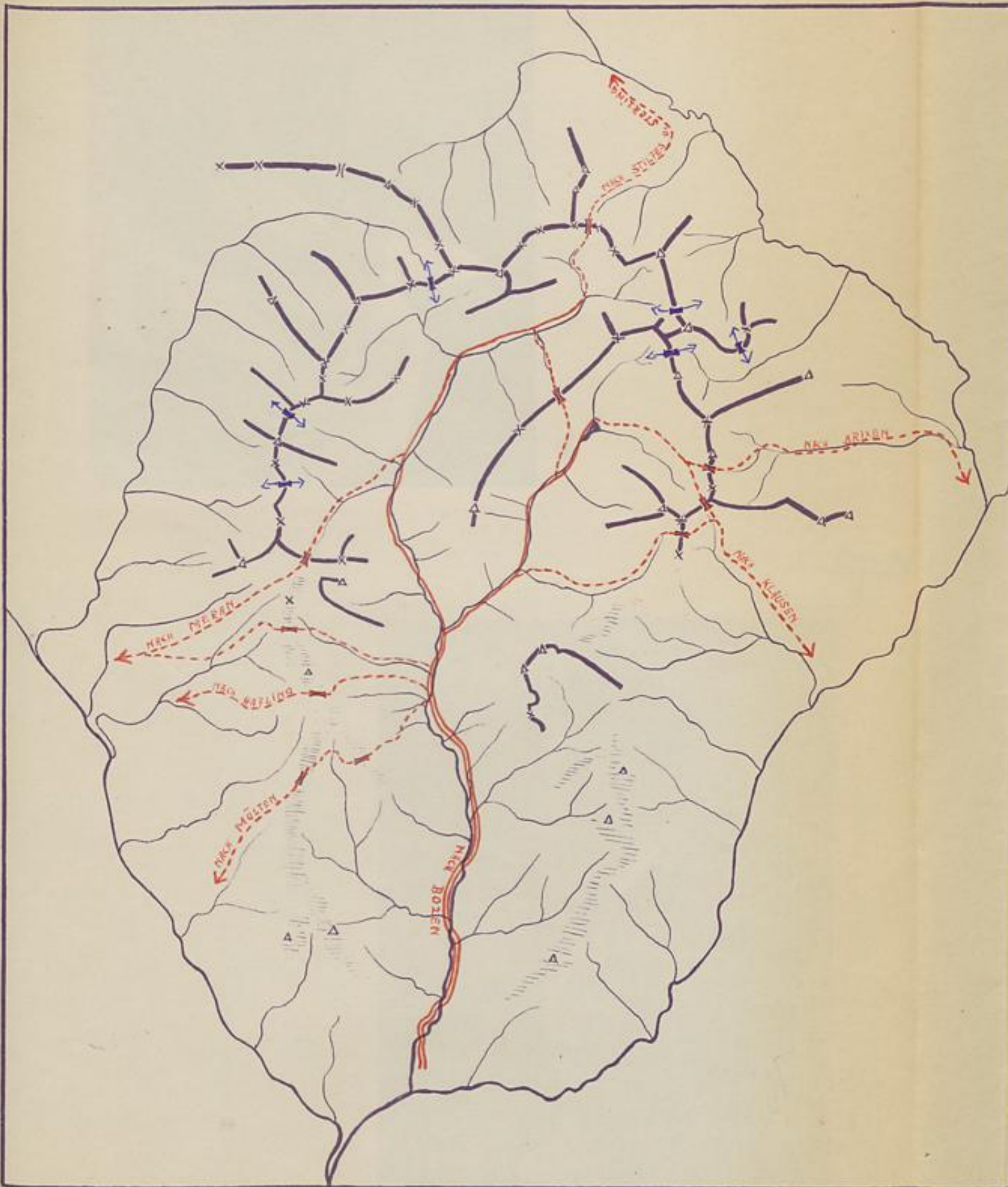
DIE GRÖSSE DER SEKTOREN VERANSCHAULICHT DAS MENGENVERHÄLTNISS IN DER BETEILIGUNG DER ERZE.



KARTE DER DURCHGÄNGIGKEIT

ZEICHENERKLÄRUNG

-  FAHRSTRASSE
-  FAHRWEG
-  MEIST BENUTZTE ÜBERGÄNGE
-  SELTEN BENUTZTE ÜBERGÄNGE



Blg: 24



Blg: 21



Blg: 26



Blg: 27



Blg: 22



Blg: 25



Blg: 23



Bly: 30

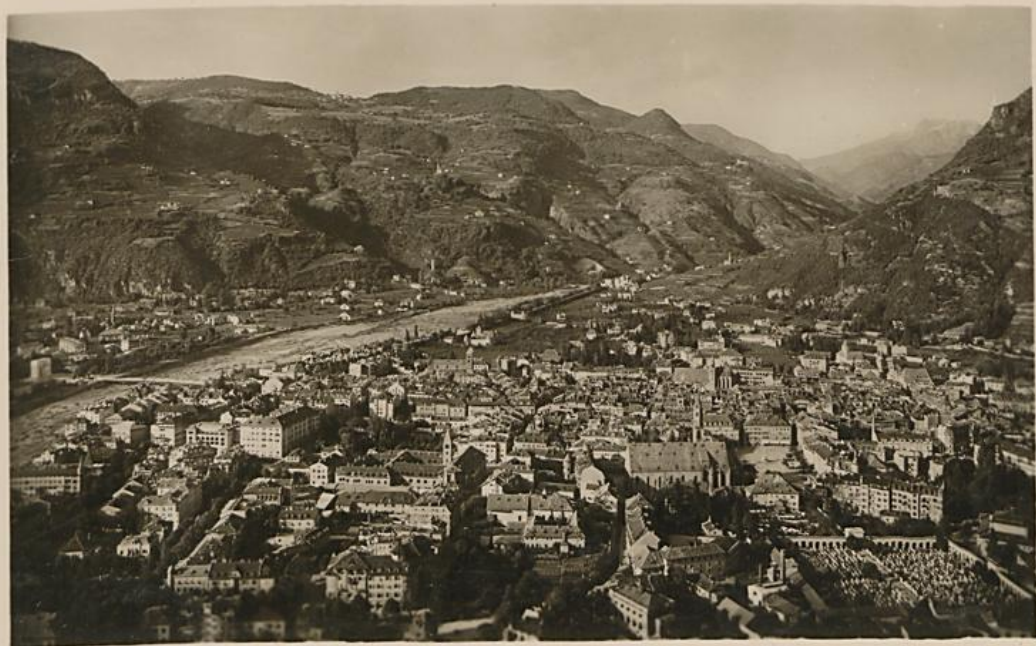


Bly: 28



Bly: 29





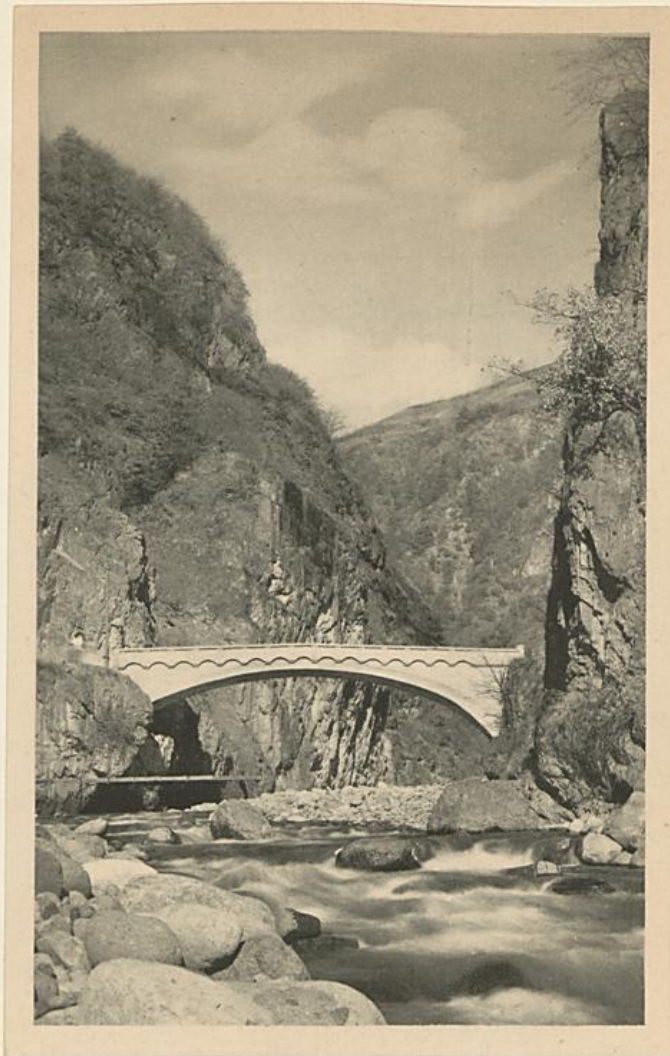
Bozen gegen Norden, gegen den Jesuierberg.
Rechts schaut aus dem Sammel die Lauer
Scharte herein. Eintritt der Talfer ins
Becken von Bozen.



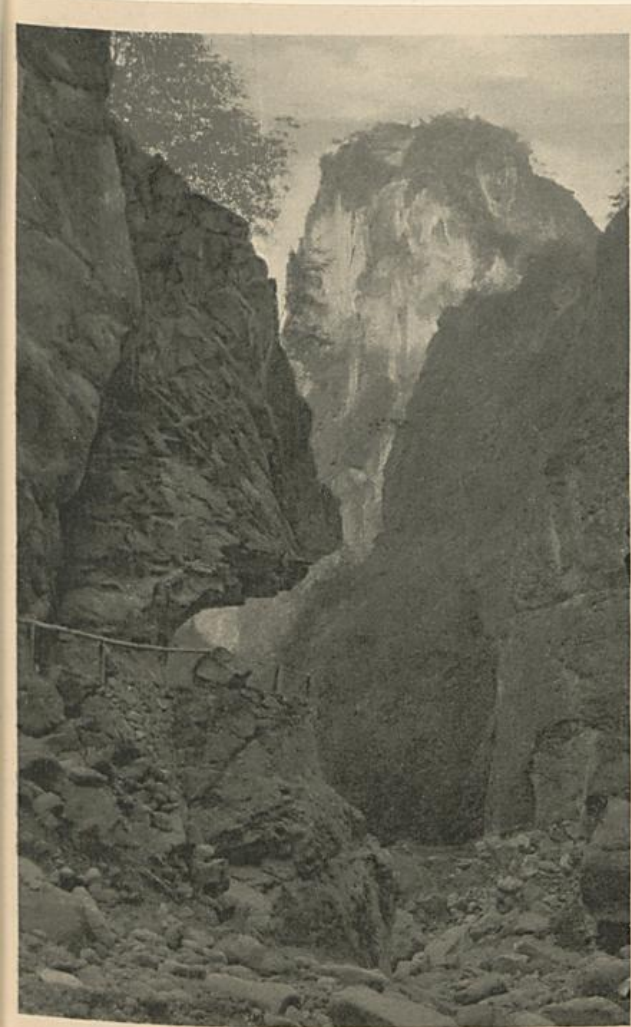
Gries auf dem weiten Schluck- und
Schneefächer der Talfer. Blick nach
Osten gegen den Rosengarten.



Schloss Rüggelstein am Ausgange der
Talferschlucht, auf einem Porphyrosockel,
den die Talfer zu unterschiedlichen Zeiten



die Fingeller Brücke in der
Talferschlucht. Blick gegen Norden.



der Johanneskopf und der
Maggnerkessel in der Talferschlucht.



Blick in den Maggnerkessel
Links, die in den Paplitz
gesprengte Grotte.



Dorf Sarentino gegen die Pforte. Aus
Hans die Höfe von Riedlsberg. Restes Schloss
Reinlegg.



Die Pfarrkirche von Sarentino und Schloss
Reinlegg gegen die Pforte.



Gernheim und Rügg gegen Westen.



Im weiten Becken des Dorf Läruthen. Blick
 gegen Norden, gegen den breiten Rücken
 des Jentersberges. An seinem Hang die
 Hüfe von Kandelberg und Jentersberg. An
 seinem Fuß, im Zwiesel von Täler und
 Birnholzerbach der Weiler Ofeld.



Rechts im Vordergrund Schloss Reinegg. Links
 unten Sarnheim. Am Rüngger Bach und
 auf dem Schüttkegel die Höfe von Rüngger.
 Am Berg über Sarnheim die Höfe von
 Auen. Darüber die breite Mühle des Auen
 Joches. Vgl. damit die Katasterkarte vom Dorf!



Ortsteil St. Cyprian mit Idolo Kränzel-
stein am oberen Bildrand der Rückseite
der Lamer Kirche gerade noch aufsteigend.



Auf der Talerbrücke im Dorf.



Shape im Dorf Sarntheim. Die
beiden Perkerlinks, sind die ein-
zigen im Tal.



Shape im Dorf.



Winkel an der Talfer
in Sarntheim.



Südsblick beim Gaskhof
'Mondschein'
in Sarntheim.



Asfeld, im Zwiesel von Talfer und Stein,
 Holzgerbath. Blick nach Nordwesten gegen
 Reinswald und Morgenrost (die flache
 Kuppe im Mittelpunkt des Bildes.)



Peus im weiten Trogtal. Links fließt
die Talfer. Vorne „Ratgg'nzain“.



Peus. Von der Talfer aus Blick nach Westen



Peus. Blick nach Süden gegen
 "Heißboden" und "Heißkühnspiel"
 (Almen) auf der Trossleuchter



Aus Aufstieg zum Puser Joch.
Rechts der steile Gipfel des
Weißhorn. Der helle Fleck
ist eingefaltete Zentralalpe,
die Trias.



Blick nach Norden gegen die
Alplerspitze im Puchertal.
Im Mittelpunkt des Bilds:
Haus Rabenstein. Vor
Rangpferdzaun.



Wirtshaus Mair in Pcus.
 Im Mittelgründe der Park-
 oder davor links die
 "Kö'se" Gerüst zum Fleichs-
 oder Holzentrocknen.



Überdachter Dorfbrunnen
 in Asfeld.